

114. Geschäftsbericht – Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

bis

Über diesen Geschäftsbericht

Dieser Geschäftsbericht deckt das Geschäftsjahr 2021/22 vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 von EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich) ab.

Er folgt den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) zum Nachhaltigkeitsreporting. GRI hat sich zum Ziel gesetzt, die Unternehmensberichterstattung weltweit transparenter und vergleichbarer zu machen (globalreporting.org). EKZ möchte durch die Umsetzung dieses Berichtsstandards eine weitgehende Transparenz für alle Stakeholder zu ihren Zielen und Leistungen in Bezug auf Nachhaltigkeit ermöglichen.

Der im Internet veröffentlichte Corporate Responsibility (CR)-Bericht mit Verweisen auf diesen Geschäftsbericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt. Siehe CR-Bericht und GRI-Markierung, ekz.ch/gb.

Im Sinne der Gleichstellung sind in diesem Bericht alle Personenbezeichnungen möglichst neutral gehalten. Wenn möglich werden immer Begriffe benutzt, in denen beide Geschlechter enthalten sind. Wo dies aus stilistischen Gründen nicht geht, wird die männliche Form benutzt, wobei das weibliche Pendant selbstverständlich mitgemeint ist.

Berichterstattung 2021/22

Die EKZ-Berichterstattung 2021/22 besteht aus mehreren Publikationen: dem gedruckten Kurzbericht sowie dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem CR-Bericht als PDF.

Sämtliche Berichte sind digital im Internet verfügbar unter: ekz.ch/gb.

Inhalt

EKZ in Zahlen	6
Netze	10
Energie	11
Tochtergesellschaften	12
Innovation	13
Fokusthema	14
Erneuerbare Energien	16
Nachhaltigkeit	17
EKZ als Unternehmen	18
Corporate Governance	19
Glossar	24
Finanzbericht 2021/22	26

Highlights

November 2021



Arbeitgeber Award EKZ wird als einer der Top-Arbeitgeber ausgezeichnet

Januar 2022



Adaptives Licht Projekt für eine innovative Beleuchtungsanlage in Richterswil

Dezember 2021



Photovoltaik EKZ nimmt eine grosse Freiflächensolaranlage in Portugal ans Netz

April 2022



Energiecontracting Bei der Wohnüberbauung Emmen wurden moderne Energielösungen umgesetzt

Juni 2022



Ladelösung E-Mobilität Die Lindt Chocolate Competence Foundation hat eine EKZ-Ladelösung installiert

Juli 2022



Förderprogramm Steckersolaranlagen Die Energieberatung trifft mit diesem erfolgreichen Angebot das Bedürfnis der Kundinnen und Kunden nach der Produktion von eigenem Solarstrom

März 2022



Solarenergie Die Solaranlage auf dem Dach der Streng Plastic AG ist eines der grössten Solarprojekte von EKZ in der Schweiz

August 2022



Abschluss der Lernenden EKZ ist einer der grössten Lehrlingsausbildner. Dieses Jahr haben 42 Lernende erfolgreich abgeschlossen

September 2022



Engagement von EKZ Der e-Sling hebt ab, ein Engagement für innovative Technologien und Förderung junger Fachkräfte

Liebe Leserin, lieber Leser

EKZ schaut auf ein intensives und herausforderndes Geschäftsjahr 2021/22 zurück. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowie des Krieges in der Ukraine beschäftigten die EKZ-Gruppe stark. Fachkräftemangel, steigende Energiepreise, Lieferengpässe und eine drohende Strommangellage forderten alle Mitarbeitenden.

In diesem anspruchsvollen Umfeld erzielte EKZ ein leicht tieferes operatives Ergebnis. So sank das Betriebsergebnis EBIT um 9 Prozent auf 70.5 Millionen Franken. Das Unternehmensergebnis lag mit 83.2 Millionen Franken 41.7 Prozent unter Vorjahr. Gründe für diesen deutlichen Rückgang liegen in den Aktienmärkten und den im Vergleich zum Vorjahr fehlenden Einmal- und Sondereffekten.

Mit der klareren Trennung von Markt- und Monopolaktivitäten schafft EKZ die Voraussetzung für künftige Erfolge. Deshalb werden alle Marktaktivitäten im neuen Geschäftsbereich «Markt» zusammengeführt.

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz sowie der Kundschaft für ihre Verbundenheit.

Rolf Schaeren Präsident des Verwaltungsrats
Urs Rengel CEO



EKZ in Zahlen

EKZ ist einer der grössten Energiedienstleister der Schweiz und versorgt zuverlässig rund eine Million Menschen mit Strom aus 100 Prozent erneuerbarer Energie. Die rund 1397 Mitarbeitenden der EKZ-Gruppe setzen sich für eine nachhaltige Energiezukunft ein: mit Produkten aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen, dem konsequenten Ausbau von Wind-, Wasser- und Solarenergie sowie smarten Technologien wie Ladelösungen für die Elektromobilität. EKZ plant, baut und unterhält ein rund 15800 Kilometer langes und mit 99.998 Prozent überdurchschnittlich verfügbares Stromnetz. Zu den Kunden von EKZ zählen Private, Unternehmen und andere Schweizer Energieversorger. Als einer der grössten Ausbilder im Kanton Zürich bildet EKZ 143 Fachkräfte in neun Lehrberufen aus.

Verfügbarkeit des EKZ-Netzes



beträgt die Verfügbarkeit des EKZ-Netzes.

Im Durchschnitt muss ein EKZ-Kunde nur gerade 9 Minuten pro Jahr auf seine Energielieferung verzichten. Das ist deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt von 17 Minuten.

Freiwillige Ausgleichsvergütung an Gemeinden

11.3 MCHF

beträgt die freiwillige Ausgleichsvergütung von EKZ an die direkt versorgten Gemeinden.

EKZ-Netzgebiet



- EKZ-Netzgebiet
- Netzgebiet anderer Elektrizitätswerke

EKZ versorgt den Grossteil des Kantons Zürich mit Strom.

EKZ



- Mitarbeitende
- davon 149 Lernende/Praktikanten

EKZ beschäftigt 1397 Personen und bildet 149 junge Menschen aus. Damit ist EKZ ein wichtiger Arbeitgeber im Kanton Zürich.

Eigene Produktionsmengen



Versorgung

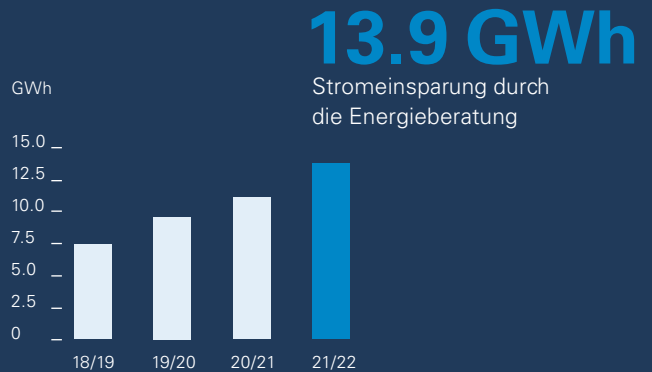


5561 GWh

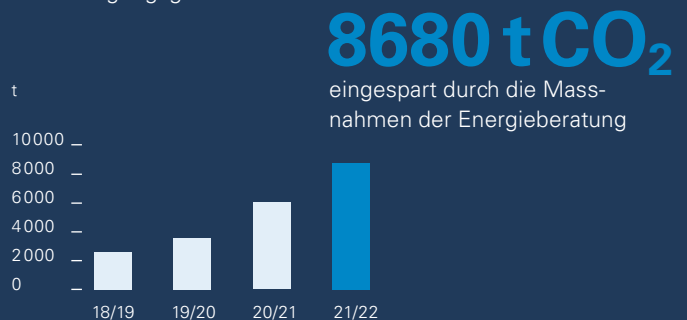
Im Berichtsjahr wurden in der Schweiz 62 555 Gigawattstunden (GWh) Strom verbraucht. EKZ versorgte den Kanton Zürich mit 5561 GWh und transportierte damit rund 9 Prozent des gesamtschweizerischen Bedarfs.

Wirkung der Energieberatung

Stromeinsparung durch Energieberatung im Versorgungsgebiet



CO₂-Einsparungen durch die Energieberatung im Versorgungsgebiet



EKZ in Zahlen

		2021/22	2020/21	Veränderung
Finanzen (MCHF)				
Betriebsertrag (Gesamtleistung)		811.3	805.1	0.8 %
Betriebsergebnis (EBIT)		70.5	77.5	-9.0 %
Unternehmensergebnis		83.2	142.6	-41.7 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		181.0	201.5	-10.2 %
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-166.9	-155.1	7.6 %
Verteilnetz				
Stromabgabe aus dem Verteilnetz	GWh	5561	5581	-0.4 %
Gesamtes Leitungsnetz	km	15800	15614	1.2 %
Kunden				
Messpunkte	Anzahl	392353	389062	0.8 %
Energiebeschaffung inkl. Beschaffungsoptimierung	GWh	3037	3770	-19.4 %
Produktion				
Produktion Wasserkraft	GWh	60.9	74.0	-17.7 %
Produktion Windkraft	GWh	530.1	514.1	3.1 %
Produktion Solarstrom aus Photovoltaik	GWh	96.2	76.4	25.9 %
Produktion Solarstrom aus Solarthermie	GWh	2.3	2.2	4.5 %
Produktion Biomasse elektrisch	GWh	18.4	18.6	-1.1 %
Produktion Biomasse thermisch	GWh	52.2	67.6	-22.8 %
Contracting				
Abgabe Wärme	GWh	199	210	-8.0 %
Abgabe Kälte	GWh	4.7	2.8	70.1 %
Anlagen in Betrieb	Anzahl	1206	1150	4.8 %

Anlagen

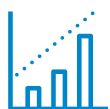
		2021/22	2020/21	Veränderung
Unterwerke	Anlagen	40	40	0.0 %
Transformatorstationen (16.0/0.4 kV)	Anlagen	2 565	2 556	0.4 %
Transformatorstationen (1.0/0.4 kV)	Anlagen	98	98	0.0 %
16-kV-Leitungen				
Freileitungen	km	308	320	-3.8 %
Kabel	km	2 419	2 368	2.1 %
Niederspannungsleitungen				
Freileitungen	km	256	267	-4.1 %
Versorgungskabel	km	7 807	7 671	1.8 %
Beleuchtungskabel	km	4 219	4 167	1.3 %
Steuerkabel	km	790	821	-3.8 %
Gesamtes Leitungsnetz	km	15 800	15 614	1.2 %
davon Freileitungen (Streckenlänge)	km	564	587	-3.9 %
davon Kabel (Stranglänge)	km	15 236	15 027	1.4 %

Sicheres Verteilnetz im Kanton Zürich

Die Anforderungen an ein sicheres Verteilnetz steigen. EKZ investierte deshalb rund 94 Millionen Franken in die leistungsfähige Infrastruktur und innovative Projekte.

11 000

eingereichte Installationsanzeigen zeigen einen starken Anstieg von Ladestationen, Wärmepumpen und Solaranlagen.



Sicheres, zukunftsfähiges Verteilnetz

EKZ hat den Auftrag, die Bevölkerung im Kanton Zürich zuverlässig mit Strom zu versorgen.

Das anhaltende Bevölkerungswachstum im Wirtschaftsraum Zürich zusammen mit dem steigenden Energieverbrauch durch die Elektrifizierung der Wärmeerzeugung und der Mobilität sowie der Zunahme an dezentralen Energieerzeugern und Bauten von grossen Rechenzentern fordern das Verteilnetz jedoch heraus. Um die Verteilnetzinfrastruktur den zukünftigen Anforderungen anzupassen, investiert EKZ in den Netzausbau sowie in innovative Projekte. Auch Massnahmen gegen mögliche Cyberangriffe stellen weiterhin eine hohe Priorität dar. Ebenfalls geht der Rollout von Smart Metern weiter. Bereits 68 Prozent der herkömmlichen Stromzähler sind ersetzt worden.

All diese Massnahmen tragen dazu bei, die Versorgungssicherheit auf dem heutigen hohen Niveau von 99.998 Prozent zu halten.

Die Netznutzungstarife von EKZ zählen zu den tiefsten der Schweiz. Dies wird durch konsequentes Kostenmanagement, standardisierte Netzanlagen, einen effizienten Netzbetrieb sowie eine hohe Leistungsdichte im Versorgungsgebiet erreicht.

EKZ hat sich zudem am Schweizer PLC-Technologieunternehmen Neuron beteiligt. Mit der sogenannten Powerline Communication (PLC) werden bestehende Stromleitungen auch für die Übertragung von Informationen verwendet. EKZ nutzt diese für Smart Metering und die Weiterentwicklung der Laststeuerung (siehe Kapitel Innovationen, OrtsNetz).

Neubau und Erneuerung von Unterwerken

Geplante Projekte auf dem Areal des heutigen Militärflugplatzes Dübendorf sowie weitere Grossprojekte in der Region führen zu einem deutlich höheren Leistungsbedarf der Unterwerke Volketswil, Bassersdorf und Dübendorf. Das neue Unterwerk (UW) Kindhausen soll diese deshalb entlasten und Ende 2024 in Betrieb genommen werden.

Neue Rechencenter und der damit verbundene Anstieg des Leistungsbedarfs bedingen den Neubau der Unterwerke Glattbrugg sowie Dielsdorf. Mitte 2023 wird das neue Unterwerk Glattbrugg den Betrieb aufnehmen. Die Inbetriebnahme des neuen Unterwerks Dielsdorf ist für 2025 geplant. Ebenfalls als Folge eines Neubaus eines Rechencenters wird das Unterwerk Eglisau bis 2025 erweitert.

Auch bestehende Verteilanlagen müssen vorausschauend erneuert werden. So wurde im vergangenen Geschäftsjahr das Unterwerk Zumikon komplett und im Unterwerk Hinwil die Steuerung erneuert.

Erneut hohe Nachfrage nach Netzdienstleistungen

Energieversorgungsunternehmen (EVU) sowie Gewerbetunden schätzen die Spezialisten der EKZ-Netzdienstleistungen wegen ihren hohen Fachkompetenzen in den Fachgebieten Engineering, Anlagenbau, Schalter- und Trafoservice, Diagnostik sowie Kabelzug. Deshalb sind sie gefragt für massgeschneiderte, innovative und qualitativ hochwertige Lösungen in der Energieverteilung.

Lieferengpässe und stark gestiegene Preise für Transformatoren haben im Geschäftsjahr 2021/22 die Nachfrage nach Trafodiagnostik erhöht. Durch das Angebot der EKZ-Netzdienstleistungen kann der Zustand von Transformatoren überprüft und allfällige Instandhaltungsarbeiten können situativ und frühzeitig geplant werden. Dies verlängert die Lebensdauer der Komponenten und unterstützt die Versorgungssicherheit der Kunden.

Die Experten unterstützten auch vermehrt mit Kabel- und Anlagenprüfungen. Dabei werden Anlagen in neu erstellten Unterwerken mit dem mobilen Hochspannungslabor einer Hochspannungsprüfung unterzogen oder in Rechenzentern Kabel- und Anlagenprüfungen durchgeführt. Diese Überprüfungen dienen zur sicheren Inbetriebnahme der Anlagen.

Energieeffizienz im Fokus

Neue Produkte und individuelle Lösungen für die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden prägten das Geschäftsjahr 2021/22.

Strommangel, steigende Energiepreise, Covid-19 und politische Unruhen im Ausland waren die prägenden Themen. Sie führten zu Verunsicherungen in der Gesellschaft, was auch im Kundendienst von EKZ spürbar war. Die konsequente Ausrichtung auf die Kundenbegleitung, das Formulieren von transparenten Serviceversprechen sowie die Stärkung der individuellen Lösungskompetenz rückten verstärkt ins Zentrum.

Privat- und Gewerbekunden

Als einer der grössten Energieversorger der Schweiz versorgt EKZ zuverlässig rund 320 000 Haushalte und Gewerbebetriebe in der Grundversorgung mit erneuerbarer Energie. Mit den Naturstromprodukten deckt EKZ zusätzliche Bedürfnisse der Kundschaft ab. Insbesondere mit dem Generationenstrom. Die Beteiligungen an Solaranlagen auf Schulhausdächern waren bei Kundinnen und Kunden sehr gefragt. Durch den Kauf von Generationenstrom wird zusätzlich der EKZ-Solar-Fonds unterstützt. Dieser fördert den Bau weiterer Solaranlagen auf Schulhausdächern und verankert Nachhaltigkeit bei Schülerinnen und Schülern.

EKZ hat im Oktober 2021 mit dem Verkauf von Wärmepumpen gestartet und bietet somit neu auch eine nachhaltige Heizungslösung.

Das Interesse an einer Beratung durch die Energieexperten hat im vergangenen Geschäftsjahr sowohl bei Privats als auch bei Geschäftskunden stark zugenommen. Grund dafür waren die steigenden Energiepreise sowie eine mögliche bevorstehende Strommangellage.

Neben den klassischen Vor-Ort-Beratungen erwies sich auch die digitale Beratung mit dem Energieassistenten als erfolgreich. Sie unterstützt Kundinnen und Kunden langfristig bei der Steigerung von Energieeffizienz und sendet regelmässig eine Übersicht über ihren Verbrauch sowie Energiespartipps. Dies führt nachweislich zu einer beachtlichen Stromeinsparung von durchschnittlich 6 Prozent. Mit dem Pilotprojekt KIWO (siehe Kapitel Innovationen) wird der Assistent weiter ausgebaut.

2057

Beratungen
hat die
EKZ-Energie-
beratung
vor Ort oder
online vor-
genommen.



Auf grosses Interesse stiess das Förderprogramm für Stecker-Solaranlagen, welches EKZ als erstes Energieversorgungsunternehmen angeboten hat. Stecker-Solaranlagen können einfach und ohne Bewilligungsverfahren auch in Mehrfamilienhäusern installiert werden.

Geschäftskunden

Die EKZ-Energieberater unterstützen im vergangenen Geschäftsjahr vermehrt Unternehmen in Bezug auf eine mögliche Strommangellage. Das Angebot für Geschäftskunden unterstützt diese bei möglichen Massnahmen zur Reduzierung ihres Energieverbrauchs.

Zusätzlich wurden erfolgreich neue Dienstleistungen für Geschäftskunden eingeführt: Der CO₂-Check zeigt auf, wie Unternehmen in Bezug auf CO₂-Emissionen und CO₂-Kosten dastehen und wo mögliche Einsparpotenziale liegen. Die Analyse zum Ersatz der Wärmeerzeugungsanlage bildet eine technische, ökonomische und ökologische Entscheidungsgrundlage für den Ersatz der bestehenden Heizung. Und die Photovoltaikanalyse dient zur Entscheidungsfindung für den Bau einer Solaranlage. Neben der Wirtschaftlichkeit verschiedener Anlagengrößen werden die Stromautarkie sowie der Eigenverbrauchsgrad berechnet.

Das EKZ-Energiecontracting konnte im vergangenen Geschäftsjahr 39 innovative Projekte umsetzen. Neben Wärmepumpen kamen bei rund der Hälfte der Projekte ganzheitliche, integrierte Gebäudeenergieleistungen, inklusive Photovoltaik und E-Mobilitätslösungen zum Einsatz. Mit «The Valley» in Kempthal konnte EKZ durch die Kompetenz für Gebäudetechnik auf Level Arealgrösse ein weiteres Grossprojekt gewinnen.

Die Anzahl von EKZ finanzierten und unterhaltenen Anlagen stieg auf 1206. Durch den Ausbau stieg auch die Nutzung nachhaltiger Energiequellen weiter an. Die gelieferte Wärme sank mit 199 GWh leicht, und die gelieferte Kälte lag mit 4.7 GWh über dem Vorjahreswert.

Erfolgreich am Markt

Das Geschäftsjahr 2021/22 stellte einige Herausforderungen an die Tochtergesellschaften von EKZ. Insbesondere der Fachkräftemangel beschäftigte die Unternehmen, die erfolgreich am Markt agieren.

Certum Sicherheit AG

Ein erfolgreiches Ergebnis zeichnet das Geschäftsjahr der Certum Sicherheit AG aus. Massgeblich dazu beigetragen hat das Weiterbildungsangebot. Die Anzahl Weiterbildungstage erhöhte sich auf rund 200, was eine Steigerung von 10 Prozent bedeutet. Zudem wurden neue Fachkurse eingeführt.

Erfolgreich war die Certum Sicherheit AG auch in der Auditierung von Anlagen. Rund 650 Photovoltaikanlagen (Vorjahr 450) hat sie im Geschäftsjahr 2021/22 auditiert. Mit der Neuakkreditierung von Wasserkraft-, Windkraft- und Biomasseanlagen ist das Auditierungsangebot komplett.

Im Bereich der erneuerbaren Energie hat die EKZ-Tochtergesellschaft mit der Qualitätskontrolle von Photovoltaikanlagen ein weiteres Geschäftsfeld erschlossen. Mithilfe einer Drohne mit hochauflösender Infrarotkamera werden Photovoltaikanlagen auf Defekte und den allgemeinen Zustand überprüft.

EKZ Eltop AG

Mit der Übernahme des Fachgebiets der Solaranlagen von EKZ im Oktober 2021 intensivierte die EKZ Eltop AG den Fokus als Anbieterin von Gesamtlösungen für Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden. Der Solarmarkt ist zurzeit geprägt von einer hohen Nachfrage nach Anlagen, bei welchen die ganze Haustechnik über eine Steuerung miteinander verknüpft und über diese gelenkt wird. Eine solche Steuerung, wie die EKZ Eltop AG sie einbaut, ermöglicht einen möglichst hohen Eigenverbrauch des selbst produzierten Solarstroms. Die EKZ Eltop AG plant auch energieautarke Insellösungen und setzt diese um.

Auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr kann der Bereich der ICT-Services, der Informations- und Kommunikationstechnologie, zurückblicken. Gesteigerte Wahrnehmung am Markt und verstärkte Synergien mit anderen Bereichen der EKZ Eltop AG führten zu einem Anstieg der Aufträge. Insbesondere die Nachfrage nach Cloudlösungen stieg an. Unter Berücksichtigung der hohen Sicherheitsstandards wurden Projekte mit vollständiger

7.352

MWp beträgt die Gesamtleistung der Auftragseingänge von Solaranlagen der EKZ Eltop AG.



Auslagerung der IT und Kommunikation in eine Cloud umgesetzt. Dadurch benötigen Kundinnen und Kunden keine physischen Server mehr.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden zudem mit der Eröffnung von zwei weiteren Filialen in den Kantonen Thurgau und Glarus die Wachstumsziele der Unternehmensstrategie weiter umgesetzt. Am Standort in Glarus tritt die EKZ Eltop AG unter dem bereits lokal verankerten Markennamen AULUX auf.

Enpuls AG

Das Wachstum im Mess- und Abrechnungsgeschäft für Strom, Wärme und Wasser bei Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (ZEV) geht weiter. Mit einer Steigerung der Akquise von Abrechnungsmesspunkten um 25 Prozent, auf insgesamt 20 000, ist die Enpuls AG erfolgreich am Markt tätig.

Zusätzlich fokussierte sich das Unternehmen gemeinsam mit dem Technologiemanagement von EKZ auf den Aufbau eines Energiemanagementsystems für Geschäftskunden. Dieses deckt das Bedürfnis der Kundschaft nach stärker integrierten Energiedienstleistungen, insbesondere bei ZEV-Anlagen. Das neue Energiemanagementsystem für Geschäftskunden überprüft den Eigenverbrauch und optimiert ihn mithilfe von Speicherlösungen, die neu auch von der Enpuls AG vertrieben werden.

Digital in die Zukunft

EKZ fördert seit Jahren innovative Technologien für eine hohe Versorgungssicherheit im Netz, eine energieeffiziente Energiezukunft sowie erneuerbare Energien. Damit übernimmt EKZ eine Vorreiterrolle.

Digitalisierung der Portfolioanalyse

Das Energiecontracting von EKZ hat in den vergangenen Monaten stark in die Digitalisierung der Portfolioanalyse investiert. Dabei wird eine Vielzahl an Daten aus verschiedenen Quellsystemen in einer Cloud zusammengeführt, analysiert und weiterverarbeitet. Dank diesem innovativen Prozess wird es zukünftig möglich sein, die Effizienz der Anlagen deutlich zu steigern und Anlagenfehler frühzeitig zu erkennen, um entsprechende Präventivmassnahmen einzuleiten. Ausserdem steht auch die Optimierung des Energiemanagements im Fokus der Umsetzung.

Innovative Beleuchtungsanlage im Test

In Richterswil ist seit Ende 2021 eine einzigartige Pilotanlage im Test. Der Fokus bei dieser Anlage liegt auf dem Sehkomfort und der Sicherheit. So wird die Strasse je nach Wetterverhältnissen unterschiedlich ausgeleuchtet. Diese automatische Anpassung der Lichtverteilung minimiert die Blendung bei Nässe und erhöht somit die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden. Erste Ergebnisse aus der Auswertung werden Ende 2022 erwartet.

Ladelösung für Tiefgaragen im Trend

Die stetig steigenden Zulassungszahlen für Elektroautos zeigten es auch im vergangenen Geschäftsjahr: EKZ-Ladelösungen für Tiefgaragen sind gefragter denn je. Ein Erfolg, der sich auch im Wachstum des Teams E-Mobilität von EKZ widerspiegelt, das sich in den vergangenen zwei Jahren verzehnfacht hat. Die Anzahl Ladestationen ist im Geschäftsjahr 2021/22 auf rund 1000 (Vorjahr 400) angestiegen.

Künstliche Intelligenz für Wärmeoptimierung (KIWO)

Wärmepumpen tragen einen wichtigen Beitrag zum Stromverbrauch in Haushalten bei. Häufig dadurch, dass sie nicht optimal eingestellt sind. Der Stromverbrauch kann stark reduziert werden, wenn ein Energieberater die Parameter des Wärmepumpensystems optimiert. Ziel des vom Bundesamt für Energie (BFE) unterstützten und mit Partnern gemeinsam geführte Pilotprojekts KIWO ist es, über die Smart Meter-Daten zu erkennen, ob die

Wärmepumpe eines Wohnhauses energieeffizient eingestellt ist. Wird ein grosses Einsparpotenzial erkannt, erhält die Kundin oder der Kunde zukünftig eine Empfehlung über den EKZ-Energieassistenten, den Verbrauch und die Einstellungen überprüfen zu lassen.

OrtsNetz erfolgreich gestartet

Seit Juni 2022 können Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Winkel lokale Herkunftsnachweise (HKN) einer Solaranlage aus der Nachbarliegenschaft kaufen. EKZ hat das Pilotprojekt «OrtsNetz» gemeinsam mit der ETH Zürich und mit Unterstützung des BFE gestartet. Ziel ist es, Erfahrungswerte zu erhalten, wie lokal produzierter Solarstrom netzdienlich lokal verbraucht werden kann. So kann ein allfälliger Netzausbau vermieden oder zumindest verzögert werden. Denn dezentrale Stromerzeuger sowie die Zunahme des Stromverbrauchs aufgrund von Dekarbonisierung erhöhen die Anforderungen ans Netz.

Im nächsten Schritt werden Steuerungen weiterentwickelt, die es erlauben, Verbraucher wie Boiler und Wärmepumpen netzdienlich zu steuern.

Cloudlösung für Daten im Netz

Die Digitalisierung von Prozessen sowie Projekte zur Modernisierung des Netzes benötigen eine grosse Menge an Daten, die sicher gespeichert werden müssen. Für die Bearbeitung werde eine hochdynamische Rechenkapazität und ein schneller Zugriff auf sehr viele Daten benötigt. Mit der Azure Cloud hat EKZ eine zukunftsorientierte Lösung gefunden, die mit dem Netzinformationssystem NIS verknüpft ist. EKZ kann dadurch für das gesamte Verteilnetz dynamische Netzberechnungen durchführen. Neben einem detaillierten Bild des Niederspannungsnetzes können Informationen zu einzelnen Anlagen abgerufen werden. Diese Netzberechnungen sind die Grundlage für Simulationen zukünftiger Anforderungen an das Verteilnetz sowie für gezielte Investitionen.

70

Prozent Energieeinsparung ermöglicht im Schnitt eine Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED.





Visualisierung der Windkraftanlagen von Thundorf.

Windprojekt Thundorf

In ersten Halbjahr 2022 nahm das Windprojekt Thundorf Gestalt an. Im März wurden der Bevölkerung von Thundorf zwei Standortvarianten vorgestellt.

Nach der Annahme der Energiestrategie 2050 durch die Schweizer Stimmbevölkerung hat sich der Kanton Thurgau mit der Frage befasst, wie die regionale Produktion erneuerbarer Energie ausgebaut werden kann. Der Grosse Rat hat im Mai 2020 die Richtplanänderung Windenergie mit insgesamt sechs Windenergiegebieten deutlich angenommen. Eines davon umfasst den östlichen Teil des Wellenbergs. Aufgrund der positiven Ergebnisse der kantonalen Vorstudien hat sich EKZ entschieden, in Vorleistung zu gehen und in diesem Gebiet ein Windprojekt zu planen. Jede der acht Windanlagen verfügt über drei 80 Meter lange Rotorblätter. Für den Fledermausschutz müssen die Rotorenden einen Abstand von 85 Metern zum Boden einhalten. EKZ projiziert daher mit einer Masthöhe von 166 Metern und einer Gesamthöhe von 246 Metern.

Das Projekt wird im Dialog mit den Behörden, Interessengruppen und der Bevölkerung entwickelt. Dazu wurden Ende 2021 eine Begleitgruppe eingesetzt und im März 2022 ein Informationsforum in der Standortgemeinde Thundorf durchgeführt und der Bevölkerung zwei Varianten vorgestellt. Seither wurde das Projekt kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei wurden die Rückmeldungen der Bevölkerung und der Begleitgruppe einbezogen. Auch die Erkenntnisse aus der Voruntersuchung zur Umweltverträglichkeit sind in die Projektoptimierung eingeflossen. Die geplanten Windkraftanlagen stossen auf breites Interesse in der Öffentlichkeit. So wurden sowohl Pro- wie auch Kontra-Vereinigungen gegründet. Mit der EKT Holding AG beabsichtigt ein erster Energieversorger, sich zu beteiligen. Zwei weitere zeigen Interesse.

Mit dem Abschluss des Vorprojekts liegt aus Sicht von EKZ eine gute Grundlage für die weitere Projektentwicklung auf dem Tisch. Das Vorprojekt bildet die Basis für die Erarbeitung des Bauprojekts und die Hauptuntersuchung zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). Mit Vorliegen der Resultate ist eine weitere Feinabstimmung unter anderem der Anlagenstandorte zu erwarten. Parallel zur Projektentwicklung laufen verschiedene raumplanerische Verfahren, deren Verlauf die Projektentwicklung ebenfalls beeinflussen können. Die Thundorfer Bevölkerung wird an einer Gemeindeversammlung voraussichtlich im Mai 2023 über die für die Realisierbarkeit des Projekts notwendige Änderung der Rahmennutzungsplanung abstimmen.

18 000

Haushalte im Kanton Thurgau werden von den Windrädern mit Strom versorgt werden.



Ausbau erneuerbarer Energien

EKZ hat den Ausbau der erneuerbaren Energien weiter vorangetrieben. Neben diversen Solarprojekten stand die Windenergie im Geschäftsjahr 2021/22 im Zentrum.

EKZ baut sowohl im In- wie auch im Ausland seine Produktionskapazitäten aus. Dabei handelt es sich im Ausland nur um ökonomisch überzeugende Anlagen, deren Investitionen rentabel sind. Jede Produktionseinheit trägt zudem zur Stabilität des europäischen Stromnetzes bei. Denn das europäische Stromnetz ist ein zusammenhängendes Netz, mit dem die Schweiz über 42 Grenzleitungen mit dem Ausland verknüpft ist. Da die Schweiz im Winter auf Stromimporte angewiesen ist, kommen Energieproduktionen im Ausland somit auch der Schweiz und dem Kanton Zürich zugute.

Windkraftprojekt in Thundorf

Die Planung eines grossen Windparks im Kanton Thurgau nahm im vergangenen Geschäftsjahr an Fahrt auf. Sobald der Kanton Zürich den Richtplan Windenergie verabschiedet hat, wird sich EKZ auch im eigenen Kanton für einen Zubau von Windstrom einsetzen. Denn Windenergie ist im Winterhalbjahr am ertragreichsten und kann einen wichtigen Beitrag zur Winterstromlücke leisten.

Produktion Wasserkraftwerke in der Schweiz

in GWh	2021/22	2020/21	Veränderung
Dietikon	17.1	20.0	-14.5%
Waldhalde	13.1	15.4	-15.0%
Repartner	14.8	18.5	-20.0%
Freienstein	0.3	0.6	-50.0%
Reckingen	15.6	19.2	-20.0%
Total	60.9	74.0	-17.7%

Die anhaltend hohen Temperaturen und die Trockenheit im Sommer 2022 führten zu niedrigen Wasserständen in den Schweizer Flüssen und Seen. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Energieproduktion.

Ertragreiche Solaranlage in Davos

Gemeinsam mit der ZHAW betreibt EKZ seit rund vier Jahren eine Testsolaranlage auf der Totalp in Davos. Die Auswertungen zeigen, dass die alpine Anlage im Winter gegenüber einer Photovoltaikanlage im Mittelland bis zu dreimal so hohe Erträge liefert. Gründe dafür sind die erhöhte Sonneneinstrahlung, die Eigenschaft der Panels, von beiden Seiten Sonnenstrahlen aufzunehmen, sowie die kühlen Umgebungstemperaturen, welche die Effizienz der Module steigern. Dies begünstigt insbesondere die Solarstromproduktion im Winter, wenn der Sonnenstand tief ist. Durch die beinahe senkrechte Installation der Panels können sie die vom Schnee reflektierten Sonnenstrahlen zusätzlich in Solarstrom umwandeln.

Ausbau Solarenergie im In- und Ausland

Der Ausbau der Solarenergie im Inland ist in der Strategie von EKZ fest verankert.

Zudem hat EKZ im Geschäftsjahr 2021/22 in Cotovio, in der Algarve in Südportugal, eine neue Freiflächensolaranlage in Betrieb genommen. Die rund 100 000 Solarpanels produzieren jährlich rund 90 GWh Solarstrom für über 20 000 Haushalte und ermöglichen eine CO₂-Einsparung von rund 30 000 Tonnen.



118

GWh Solarenergie wird die grösste Photovoltaikanlage von EKZ jährlich produzieren.

Der Weg zur Klimaneutralität

EKZ engagiert sich schon seit Jahren für erneuerbare Energien. Nun geht die Gruppe einen Schritt weiter und hat sich eigene Klimaziele gesteckt.



2400

Tonnen CO₂-Äquivalente kompensierte EKZ über Projekte, auch im Kanton Zürich.

EKZ leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Dies entspricht ebenfalls dem EKZ-Gesetz, in dem geschrieben steht, dass EKZ den Kanton Zürich wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie versorgt. So liefert und produziert EKZ ausschliesslich Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien.

Nun stellt die EKZ-Gruppe ihren Beitrag zum Klimaschutz mehr in den Fokus und hat neu eigene Klimaziele für 2030 festgelegt. Zentrales Thema dabei ist die Reduktion betriebseigener Treibhausgasemissionen gegen null. Teil davon ist die Umstellung auf elektrische Antriebe oder synthetische Treibstoffe der Personenwagen und Transporter der Gruppe bis 2030. Was an CO₂-Äquivalent übrig bleibt, soll kompensiert werden.

Nachhaltigkeitsreporting

Um die gestiegene Bedeutung der Nachhaltigkeit für EKZ zu verdeutlichen, wird der Corporate Responsibility-Bericht der EKZ-Gruppe aufgewertet und erhält eine grössere Bedeutung. So wird die Nachhaltigkeitsberichterstattung zukünftig einer «third-party assurance» analog einem Revisionsbericht unterzogen. Seit 2006/07 berichtet EKZ bereits gemäss dem Global Reporting Initiative Framework (GRI-Standards) zu allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

Umweltmanagementsystem

In der Dimension Umwelt betreibt EKZ seit 2000 ein Umweltmanagementsystem (UMS), das sämtliche für EKZ relevanten Umweltaspekte abdeckt. So werden seit 2012 systematisch Umwelt-Kennzahlen erfasst. Diese bilden die Grundlage für die Treibhausgasemissionswerte von EKZ.

Seit 2009 kompensiert EKZ als Energieversorgungsunternehmen emittierte CO₂-Äquivalente. Insbesondere die fossil zurückgelegten Fahrkilometer, den fossilen Heizenergieverbrauch sowie den Verbrauch von Notstromaggregaten und die SF₆-Emissionen. SF₆ ist ein Gas, das als Isoliergas in der Mittel- und der Hochspannungstechnik eingesetzt wird. In den neuen Unterwerken, wie dem in Kindhausen, verwendet EKZ jedoch nur noch das innovative und ökoeffiziente Isoliergas g³. Dieses hat ein 98 Prozent geringeres Treibhausgaspotenzial. Für die Kompensation werden Projekte in der Schweiz sowie in Bulgarien über das Unternehmen Swiss Climate unterstützt. Berücksichtigt werden ausschliesslich branchennahe Projekte wie Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen. Mit der Vertragserneuerung im aktuellen Geschäftsjahr fließt erneut rund die Hälfte an ein Projekt im Kanton Zürich.

Arbeitgeber EKZ

143

Lernende
beschäftigt die
EKZ-Gruppe.

Fachkräftemangel mit gleichzeitig hoher Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen prägten das Geschäftsjahr.

Im Geschäftsjahr 2021/22 beschäftigte die EKZ-Gruppe 1397 Mitarbeitende und damit 5.27 Prozent mehr als im vergangenen Geschäftsjahr. Der Fachkräftemangel war in diversen Sparten deutlich spürbar und forderte das gesamte Unternehmen. Durch ein intensives Employer Branding, eine breitere Nutzung von Social-Media-Kanälen für die Rekrutierung sowie die Unterstützung von Projekten wie «Refugees go Solar+», bei welchem Flüchtlinge als Solarteure ausgebildet werden, hat EKZ Massnahmen ergriffen und zeigt sich als vielseitiger und spannender Arbeitgeber. Die Personalfuktuation exklu-

sive Pensionierungen ist auf 8.56 Prozent gesunken (Vorjahr 11.2). Der Frauenanteil in der EKZ-Gruppe ist auf 16.46 Prozent gestiegen.

Als einer der grössten Lehrlingsausbildner im Kanton Zürich setzt sich EKZ für die Nachwuchsförderung ein. Insgesamt 143 Lernende beschäftigte die Gruppe in neun verschiedenen Berufsgattungen. Im Sommer 2022 schlossen 42 Jugendliche ihre Ausbildung erfolgreich ab.

PKE Vorsorgestiftung Energie

Der Deckungsbeitrag der PKE Vorsorgestiftung Energie lag per Ende des Berichtsjahrs bei geschätzten 105.8 Prozent (Vorjahr 118.6 Prozent), basierend auf einem technischen Zinssatz von 2 Prozent.

Wissenstransfer

Für eine moderne Zukunft: EKZ investiert in Wissenstransfer, neue Technologien und die Digitalisierung innerhalb des Unternehmens.

Mit dem Angebot «Jugend & Schulen» gibt EKZ Kindern und Jugendlichen Wissen zu Energiethemen über Unterrichtseinheiten oder Führungen im EKZ-Stromhaus weiter. Vom erfolgreichen Schulprogramm konnten auch in diesem Jahr rund 300 Schulklassen profitieren.

Die Förderung von Wissenstransfer geht durch Engagements in Projekten von Studierenden der ETH Zürich sowie der ZHAW weiter. Das Sponsoring der Projekte rund um innovative und energieeffiziente Technologien trägt zur Unterstützung der Energiewende sowie zur Förderung von Fachkräften bei.

Als einer der grössten Energieversorger der Schweiz und wichtiger Arbeitgeber im Kanton Zürich fördert die EKZ-Gruppe moderne Arbeitsbedingungen, die den aktu-

ellen Trends und Bedürfnissen der Arbeitswelt entsprechen. So setzt EKZ nicht nur bei der Modernisierung des Verteilnetzes auf Digitalisierung, sondern auch bei der Gestaltung von Arbeitsprozessen. Ende 2023 wird mit S/4 HANA ein neues SAP eingeführt. Dieses bildet alle Geschäftsprozesse vom Einkauf über die Logistik bis zu den Finanzen und HR ab. Das Grossprojekt startete im Sommer 2022 und soll die Prozesseffizienz durch Standardisierungen und Automationen steigern sowie die Datenqualität erhöhen und die Systemarchitektur vereinfachen.

Mit NOA365 (Neuer Office-Arbeitsplatz 365) wurde ein weiteres grosses IT-Projekt im vergangenen Geschäftsjahr gestartet. Im Frühjahr 2023 wird die Umstellung auf eine moderne und zeitgemässe Arbeitsplattform abgeschlossen sein. Diese unterstützt ein ortsunabhängiges und kollaboratives Arbeiten.

1

Terabyte Speicherplatz steht jedem Mitarbeitenden im zentralen Cloudspeicher OneDrive for Business zur Verfügung.

Transparente Unternehmensführung

Ein respektvoller Umgang mit Ressourcen und Transparenz in der Unternehmensführung bestimmen das Handeln von EKZ.

Ziel und Grundlagen

Ziel der Corporate Governance ist eine effiziente, effektive und transparente Unternehmensführung im Interesse aller Stakeholder. Dazu gehört auch die Aufsicht über das Management. Folgende Dokumente bilden die rechtliche Grundlage für die Corporate Governance von EKZ:

- das Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ-Gesetz);
- die Verordnung über die Organisation und Verwaltung von EKZ (EKZ-Verordnung);
- das Geschäfts- und Organisationsreglement von EKZ (GO EKZ-Gruppe) mit Anhängen;
- weitere Organisationsgrundlagen der operativen Geschäftsführung auf Basis anerkannter Regeln der Privatwirtschaft (z. B. Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance).

Eigentümer

EKZ ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts. Der Kanton Zürich ist alleiniger Eigentümer von EKZ und stellt ein zu verzinsendes Grundkapital (§ 5 EKZ-Gesetz) zur Verfügung, das seit dem Geschäftsjahr 2010/11 nicht beansprucht wird. Über Beteiligungen gemäss § 11 EKZ-Gesetz geben die Erläuterungen im Anhang zur Jahresrechnung Auskunft.

Die wesentlichen Elemente der Eigentümerstrategie sind im EKZ-Gesetz festgelegt. Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 1197/2016 in Ergänzung zum EKZ-Gesetz die Eigentümerstrategie für EKZ präzisiert. Dabei formulierte er strategische und wirtschaftliche Ziele sowie Erwartungen des Regierungsrats an EKZ. Gemäss den Richtlinien über die Public Corporate Governance (PCG-Richtlinien vom 1. April 2014) erstellt die zuständige Fachdirektion des Regierungsrats jährlich für jede bedeutende Beteiligung einen Bericht über die Umsetzung der Eigentümerstrategie und unterbreitet diesen dem Regierungsrat zur Kenntnisnahme. Die zuständige Fachdirektion beurteilt dabei die strategischen und die finanziellen Risiken und beantragt dem Regierungsrat gestützt darauf die notwendigen strategischen Festlegungen oder Korrekturmassnahmen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat (VR) setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen. Zwei Mitglieder delegiert der Regierungsrat direkt in den Verwaltungsrat, 13 werden durch den Kantonsrat gewählt. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre und deckt sich mit derjenigen des Kantonsrats. Die VR-Mitglieder nehmen innerhalb der EKZ-Gruppe keine Exekutivfunktionen wahr. Ihre Aufgaben basieren auf dem EKZ-Gesetz sowie der EKZ-Verordnung und orientieren sich an den Bestimmungen des Aktienrechts. Dem Verwaltungsrat obliegt die Festsetzung der Strategie, die Oberleitung des Unternehmens und die Überwachung der Geschäftsführung in Analogie zu Artikel 716a OR.



Geschäftsleitung von EKZ: von links Yannick Hanselmann, Stefan Meyre, Daniel Bucher, Urs Rengel und Swen Egloff.

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt seinen Präsidenten, den Vizepräsidenten und den Sekretär. Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse bilden und diesen besondere Aufgaben und Kompetenzen übertragen. Es bestehen drei ständige Ausschüsse:

- Der Leitende Ausschuss bereitet sämtliche Geschäfte des Verwaltungsrats vor und stellt diesem Antrag. Er bereitet zudem in Abstimmung mit dem CEO die Unternehmensstrategie vor.
- Der Prüfungsausschuss hat zur Hauptaufgabe, ein umfassendes und effizientes Konzept für die externe und die interne Revision sicherzustellen. Er legt mit den Revisionsstellen die Revisionspläne fest und bildet sich ein eigenständiges Urteil über die durchgeführten Revisionen, die internen Kontrollsysteme sowie den Jahresabschluss. Überdies erlässt er Richtlinien zur Budgetierung, Rechnungslegung und Finanzierung.
- Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss prüft und beantragt zuhanden des Verwaltungsrats die Bezüge seiner Mitglieder und der Ausschüsse sowie die Anstellung beziehungsweise Abberufung des CEO und der übrigen Geschäftsleitungsmitglieder. Zudem legt er die Anstellungsbedingungen und das Salärssystem für die Geschäftsleitungsmitglieder fest und beschliesst über das Salär und die jährlichen Ziele des CEO.

Kantonsrätliche Kommission

Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht über die EKZ-Gruppe aus. Die entsprechenden Aufgaben hat der Kantonsrat der Aufsichtskommission über die wirtschaftlichen Unternehmen (AWU) zugewiesen. Diese nimmt Einsicht in VR-Protokolle, lässt sich durch die Organe von EKZ regelmässig über den Geschäftsverlauf informieren und erstattet dem Kantonsrat Bericht. Die AWU ist jeweils für vier Jahre gewählt. Für die Amtsdauer 2019 bis 2023 setzt sich die AWU per 30. September 2022 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Präsident André Bender, Oberengstringen, SVP; Vizepräsident Hanspeter Göldi, Meilen, SP; Michael Bänninger, Winterthur, EVP; Carola Etter-Gick, Winterthur, FDP; Thomas Forrer, Erlenbach, Grüne; Astrid Furrer, Wädenswil, FDP; Daniel Heierli, Zürich, Grüne; Stefanie Huber, Dübendorf, GLP; Roland Kappeler, Winterthur, SP; Thomas Lamprecht, Bassersdorf, EDU; Orlando Wyss, Dübendorf, SVP.

Finanzkontrolle

Seit dem 1. Januar 2019 untersteht EKZ dem Finanzkontrollgesetz (FKG) des Kantons Zürich. Die Finanzkontrolle prüft den Finanzhaushalt des Kantons und erstattet dem Regierungsrat und dem Kantonsrat darüber Bericht. Sie unterstützt den Kantonsrat bei der Ausübung der Oberaufsicht und den Regierungsrat bei der Ausübung seiner Aufsicht.

Die Aufsicht bezieht sich auf die Ordnungs- und Rechtmässigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Aktivitäten von EKZ. Im Berichtszeitraum fand im Auftrag des Kantonsrats wiederum eine Prüfung statt.

Externe Revision

Der Verwaltungsrat hat als Externe Revision die PricewaterhouseCoopers AG für ein weiteres Jahr gewählt.

Interne Revision

Die Interne Revision ist ein Führungsinstrument und unterstützt den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bei der Erfüllung ihrer Überwachungs- und Kontrollaufgaben. Jährlich sind jeweils ein bis zwei interne Prüfungen geplant. Die Prüfungsthemen ergeben sich aus dem strategischen Prüfplan. Der strategische Prüfplan wird jedes Jahr mit Themen aus dem Risk Report und der Prozesslandkarte ergänzt. Die Geschäftsleitung schlägt die Themen jeweils vor, und diese werden vom Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats genehmigt und mit eigenen Themen ergänzt. Ernst & Young agiert in der Funktion als Interne Revisionsstelle der EKZ-Gruppe.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat beziehungsweise seine Ausschüsse werden regelmässig durch die Geschäftsleitung über den Geschäftsverlauf und wichtige Ereignisse informiert. Sie verfügen vorab über folgende Instrumente zur Überwachung und Kontrolle der Geschäftsführung:

- Quartals-, Halbjahres- und Jahresbericht;
- jährliche Genehmigung der strategischen Planung;
- jährliche Genehmigung des Budgets;
- Hochrechnungen des laufenden Geschäftsjahrs;
- jährliche Kenntnisnahme der Mittelfristplanung (5 Jahre);
- Berichte und Managementletter der Externen Revision;
- Berichte der Internen Revision;
- Risk Report.

Risikomanagement

Die EKZ-Gruppe betreibt ein auf die Bedürfnisse des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ausgerichtetes Risikomanagement. Die Grundsätze der Risikomanagementpolitik werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für deren Konkretisierung und Umsetzung. Das Strategische Controlling & Risk überwacht die Umsetzung der Risikogrundsätze.

Die EKZ-Gruppe führt einmal jährlich ein strukturiertes und gesamtheitliches Risk Assessment durch. In diesem Prozess werden die wesentlichen und relevanten Risiken mit Szenariotechnik identifiziert, bewertet und Massnahmen zur Risikominderung ergriffen. Beachtet werden relevante Markt-, Währungs-, Kredit-, Liquiditäts- und Geschäftsrisiken, welche die potenziellen negativen und positiven Planabweichungen von der Mittelfristplanung betreffen. Das Ergebnis der gruppenweiten Risikoanalyse wird einmal pro Jahr in einem Risk Report zusammengestellt und dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.

Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) wirkt unterstützend bei der Einhaltung von internen sowie externen Gesetzen und Vorschriften, dem Schutz des Geschäftsvermögens, der Überwachung von Fehlern und Unregelmässigkeiten sowie bei der Erfüllung der Anforderungen an die Buchführung und die finanzielle Berichterstattung.

Seine Qualität wird kontinuierlich in Form von Walk-throughs überprüft und den veränderten Anforderungen angepasst. Über das Ergebnis dieses internen Bewertungsprozesses wird der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat jährlich Bericht erstattet.

Rechnungslegungsvorschriften

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True and Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bezüge

Die Gesamtentschädigung an den Verwaltungsrat belief sich im Berichtsjahr auf 545'750 Franken. Die höchste Entschädigung an ein Verwaltungsratsmitglied betrug 89'250 Franken. Detaillierte Angaben zu den Verwaltungsratsgehältern finden sich im CR-Bericht (ekz.ch/gb). Die Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung beliefen sich auf insgesamt 2.103 Millionen Franken.

Informationspolitik

EKZ informiert sämtliche Stakeholder aktiv, umfassend, zeitgerecht und kontinuierlich. Die jährlichen Unternehmensergebnisse werden ausführlich mittels Geschäftsberichts, Medieninformationen und sozialer Medien publiziert. Im Laufe des Geschäftsjahrs berichtet die EKZ-Gruppe über ihre Innovationen, Produkte und Dienstleistungen sowie über wichtige Aktivitäten wie Netzausbauten und Engagements für die Region. Sie informiert zudem über aktuelle Ereignisse wie grössere Stromausfälle sowie über Angebote wie das Förderprogramm für energieeffiziente Geräte. Die digitalen Kanäle wie das Themenportal Blue, die EKZ-Website, Newsletter sowie die sozialen Medien (Facebook, Instagram und LinkedIn) bieten jederzeit eine aktuelle Übersicht über die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens.

Berichterstattung zur Nachhaltigkeit

Die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht folgt den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Ziel der GRI ist die internationale Standardisierung zur freiwilligen Berichterstattung über den ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungsausweis von Unternehmen.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Rolf Schaeren, Präsident*
1957, Dr. oec. publ., Stadtrat
Mitglied seit 2014, Präsident seit 2021

Christoph Balmer, Vizepräsident*
1960, dipl. El.-Ing. HTL
Mitglied seit 2002,
Vizepräsident seit 2013

Martin Bäumle*
1964, dipl. Chem. ETH, Nationalrat,
Stadtrat
Mitglied seit 2007

Reto Dettli
1964, dipl. Masch.-Ing. ETH
Mitglied seit 2015

Jürg Eberhard
1964, Dr. sc. nat. ETH,
Mitglied seit 2018

Bruno Heinzelmann
1955, dipl. Bauführer
Mitglied seit 2010

Daniel Hodel
1971, dipl. Ing. FH / MBA HSG
Mitglied seit 2021

Ueli Kübler
1952, dipl. Arch. HTL
Mitglied bis 2022

Martin Neukom*
1986, Dr. rer. nat., Regierungsrat
Mitglied seit 2019

Peter Reinhard
1954, Geschäftsführer
Mitglied seit 1997

Urs Rüegg
1965, Betriebsökonom FH
Gemeindepräsident
Mitglied seit 2022

Ernst Schibli
1952, eidg. dipl. Landwirt
Mitglied seit 1999

Ernst Stocker
1955, Regierungsrat
Mitglied seit 2010

Natalie Vieli
1966, lic. iur. et dipl. geogr.
Mitglied seit 2015

Gabriela Winkler*
1953, dipl. sc. nat. ETH
Mitglied seit 2013

Sabine Ziegler
1965, dipl. Umwelt-Natw. ETH,
PR-Beraterin SPRG,
REM-HSG, dipl. PR-Beraterin
Mitglied seit 2010

Sekretär des Verwaltungsrats:
Swen Egloff
1967, lic. iur., Rechtsanwalt
Seit 2009 in dieser Funktion

* Mitglieder des Leitenden
Ausschusses

Mitglieder der Geschäftsleitung

Urs Rengel
1962, Dr. sc. techn.,
dipl. El.-Ing. ETH, EMBA HSG,
CEO; bei EKZ seit 2000

Daniel Bucher
1971, dipl. El.-Ing. FH, EMBA,
Leiter Geschäftsbereich Netze;
bei EKZ seit 2006

Swen Egloff
1967, lic. iur., Rechtsanwalt,
Leiter Geschäftsbereich Governance
und Services; bei EKZ seit 1999

Yannick Hanselmann
1978, lic. oec. publ., EMBA,
CFO; bei EKZ seit 2021

Stefan Meyre
1960, dipl. El.-Ing. FH, EMBA,
Leiter Geschäftsbereich Energie;
bei EKZ seit 2005

Glossar

Blackout

Wegen des Ausfalls eines oder mehrerer wesentlicher Stromproduzenten fällt die Standardnetzfrequenz unter die 50-Hertz-Marke. Es entsteht ein Blackout-Risiko. Deshalb werden in ganz Europa automatisch einzelne Regionen vom Netz getrennt, um ein Blackout zu verhindern.

Cloud-Computing

Cloud-Computing ist eine IT-Infrastruktur, die beispielsweise über das Internet verfügbar gemacht wird. Sie beinhaltet in der Regel Speicherplatz, Rechenleistung oder Anwendungssoftware als Dienstleistung.

Energieassistent

Der digitale Energieassistent von EKZ visualisiert und analysiert Lastgänge der Smart Meter von Kundinnen und Kunden. Diese können die zur Verfügung gestellten Informationen nutzen, um die Energieeffizienz im Haushalt zu erhöhen.

Herkunftsnachweis (HKN)

Für jede Kilowattstunde Strom, die erzeugt wird, wird ein Herkunftsnachweis (HKN) ausgestellt. Der HKN ist vom physischen Stromfluss entkoppelt und wird losgelöst als eigenständiges Zertifikat gehandelt. Mit dem HKN kann aufgezeigt werden, wie sich die Stromprodukte und die Stromproduktion der Schweiz zusammensetzen.

Lastgang

Der Lastgang ist der zeitliche Verlauf der beispielsweise von einem Kunden bezogenen Leistung über eine zeitliche Periode. Üblicherweise sind Lastgänge mit einer Mittelungsdauer von 15 Minuten.

Lastmanagement

Steuerung von unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen durch den Netzbetreiber.

Smart Meter

Smart Meter sind intelligente, digitale Zähler für den Stromverbrauch. Sie sind eine wichtige Voraussetzung für ein intelligentes Verteilnetz. Der Smart Meter meldet EKZ die Verbrauchsdaten digital und direkt über das Stromnetz. Neben der klassischen Verrechnung können diese Daten auch für innovative Systeme wie Cloud-Computing oder den Energieassistenten verwendet werden.

Stromautarkie

Autarkie meint die Unabhängigkeit vom Stromnetz. Je höher der Autarkiegrad, umso höher ist der Anteil des Stroms, der aus der eigenen Solaranlage verbraucht wird. Um den Eigenverbrauch zu erhöhen, kann der tagsüber produzierte Solarstrom in einer Batterie zwischengespeichert werden und abends oder nachts, wenn Strom benötigt wird, bezogen werden.

Strommangellage

Wenn mehrere wesentliche Produzenten ausfallen und keinen oder zu wenig Strom mehr liefern können, kommt es zu einem Energiemangel. Der Bundesrat ordnet Massnahmen gemäss OSTRAL an. Aktuelle Informationen: ekz.ch/strommangel

Transformatorstation

In der Transformatorstation (kurz Trafostation) wird der elektrische Strom von Mittelspannung auf Niederspannung von 400/230 V umgewandelt.

Unterwerk (auch Umspannwerk)

Das Unterwerk verbindet zwei Spannungsebenen miteinander. Das Kernstück eines Unterwerks ist der Transformator, der die Spannung von einer Spannungsebene auf eine andere umsetzt.

Winterstromlücke

Winterstromlücke meint die fehlenden inländischen Stromkapazitäten im Winter. Diese wird durch einen hohen Strombedarf im Winter verursacht und durch Stromimporte aus dem Ausland ausgeglichen. Dagegen meint die Sommerstromschwemme die Überproduktion durch Photovoltaik und Wasserkraft im Sommer. Der in der Schweiz zu viel produzierte Strom wird im Sommer exportiert.

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) (auch Eigenverbrauchsgemeinschaft)

Ein ZEV ist ein vertraglicher Zusammenschluss zwischen mehreren Parteien, die ihren selbst produzierten Solarstrom gemeinsam verbrauchen. Der ZEV besteht aus dem Eigentümer der Solaranlage und Endverbrauchern wie Stockwerkeigentümern oder Mietern.

Finanzbericht 2021/22

Jahresrechnung EKZ-Gruppe

Finanzkommentar	27
Konsolidierte Erfolgsrechnung	28
Konsolidierte Bilanz	29
Konsolidierte Geldflussrechnung	30
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	31
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	32
Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung	54

Jahresrechnung EKZ

Erfolgsrechnung	55
Bilanz	56
Eigenkapitalnachweis	57
Anhang zur Jahresrechnung	58
Beschluss des Verwaltungsrats über die Gewinnverwendung	59
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	60

Volatiles Umfeld belastet Unternehmensgewinn 2021/22

In einem anspruchsvollen und von Unsicherheiten geprägten Umfeld hat die EKZ-Gruppe im Geschäftsjahr 2021/22 ein leicht tieferes operatives Ergebnis als im Vorjahr erzielt. Der EBIT lag mit 70.5 MCHF um 7.0 MCHF unter demjenigen des Vorjahrs. Das Finanzergebnis lag deutlich tiefer als im Vorjahr.

Der starke Anstieg der Energiepreise als Folge des Ukraine-Kriegs, die Aufwertung des Frankens und die sich abzeichnende Rezession sind nicht spurlos an der EKZ-Gruppe vorübergegangen.

Dies zeigt sich im Unternehmensgewinn, der sich im Vergleich zum Vorjahr beinahe halbierte. Grund dafür waren vor allem zwei Faktoren: Einerseits führten die Korrektur der Aktienmärkte sowie das gestiegene Zinsumfeld als Folge der hohen Inflation zu Wertanpassungen beim Wertschriftenmandat und andererseits sind im Vorjahr positive Einmal- und Sondereffekte enthalten.

Grundsätzlich haben die Geschäftsbereiche ihre finanziellen Ziele erreicht. Als herausfordernd erwiesen sich der Fachkräftemangel und Lieferengpässe. Ausserdem wirkten sich Wachstumskosten sowie der Anstieg der Strukturkosten, mehrheitlich durch IT-Projekte, in gewissen Bereichen negativ aus. Das Netzgeschäft hat sich wiederum als solider Anker des Unternehmens erwiesen.

Bei den erneuerbaren Energien im Ausland führten insbesondere hohe Erlöse aus deutschen Windparkanlagen zu einer positiven Entwicklung. Die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage in Portugal wirkte sich ebenfalls positiv auf das Ergebnis aus.

Die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021/22 liegen mit 101.2 MCHF leicht über dem Niveau des Vorjahrs. Die EKZ-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021/22 wiederum hohe Investitionen getätigt. Vor allem der gesetzliche Auftrag an EKZ, die Versorgungssicherheit sicherzustellen, führte erneut zu signifikanten Investitionen in ein leistungsfähiges und sicheres Verteilnetz.

Stabiles Wachstum in turbulentem Umfeld

Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2022/23 sehen aktuell rau aus: Die Strompreise bleiben durch die aktuell hohen Energiepreise auf dem Beschaffungsmarkt weiterhin unter Druck. Zudem steht EKZ als Folge der höheren Risiken einer konjunkturellen Abschwächung, insbesondere der Baubranche, vor einer deutlich herausfordernden Situation. Die Volatilität aufgrund steigender Preise am Beschaffungsmarkt, der Entwicklungen auf dem Finanzmarkt sowie der Geldpolitik werden Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Auch wird sich die angekündigte Änderung des «Aufgreifkriteriums für Kosten und Gewinn» bei der Energie-Grundversorgung von 75 CHF auf 60 CHF per 1. Januar 2024 negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken.

Die EKZ-Gruppe ist jedoch gut aufgestellt. Die diversifizierte Strategie von EKZ wird sich im weiterhin anspruchsvollen Umfeld bewähren. In den breit abgestützten Geschäftsfeldern ist ein stabiles Wachstum zu erwarten.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterungen	2021/22	2020/21
Nettoerlöse aus Stromgeschäft, Stromproduktion erneuerbare Energien, Energiecontracting und Elektroinstallationen	1	720 255	710 064
Übrige Betriebserträge	2	57 775	64 293
Aktivierete Eigenleistungen		27 368	27 568
Bestandesänderungen Kundenaufträge		5 892	3 168
Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)		811 290	805 093
Strombeschaffung	3	-362 100	-374 662
Materialaufwand und Fremdleistungen		-64 904	-56 681
Personalaufwand	4	-136 647	-130 114
Übriger Betriebsaufwand	5	-75 961	-68 743
Total Betriebsaufwand		-639 612	-630 200
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		171 678	174 893
Abschreibungen Sachanlagen	6	-90 631	-88 780
Abschreibungen immaterielle Anlagen	6	-10 542	-8 599
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		70 505	77 514
Kundenbonus		-4	-318
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und nach freiwilligen Sonderposten		70 501	77 196
Finanzertrag	7	18 743	26 627
Finanzaufwand	8	-28 277	-7 946
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	9	28 017	51 350
Total Finanzergebnis		18 483	70 031
Ordentliches Ergebnis		88 984	147 227
Betriebsfremder Ertrag	10	7 572	7 552
Betriebsfremder Aufwand	11	-4 953	-6 043
Total betriebsfremdes Ergebnis		2 619	1 509
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		91 603	148 736
Ertragssteuern	12	-6 303	-4 449
Unternehmensergebnis vor Minderheiten		85 300	144 287
Minderheitsanteile		-2 123	-1 702
Unternehmensergebnis		83 177	142 585

Konsolidierte Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterungen	30.9.2022	30.9.2021
Sachanlagen	13	1 524 088	1 488 048
Finanzanlagen	14	445 408	433 573
Immaterielle Anlagen	15	112 845	109 175
Anlagevermögen		2 082 341	2 030 796
Flüssige Mittel	16	136 306	128 277
Wertschriften des Umlaufvermögens	17	154 433	175 949
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	105 050	100 883
Sonstige kurzfristige Forderungen		13 459	11 988
Vorräte und Aufträge in Arbeit	19	30 070	25 232
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20	36 686	25 501
Umlaufvermögen		476 004	467 830
Total Aktiven		2 558 345	2 498 626
Passiven			
Grundkapital		120 000	120 000
Grundkapital nicht beansprucht		-120 000	-120 000
Gewinnreserven		2 086 705	2 065 048
Eigenkapital excl. Minderheitsanteile		2 086 705	2 065 048
Minderheitsanteile		9 906	8 862
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		2 096 611	2 073 910
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21	217 608	177 247
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22	8 362	8 899
Langfristige Rückstellungen	23	55 702	75 521
Langfristiges Fremdkapital		281 672	261 667
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	15 495	14 324
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	38 605	31 541
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26	35 021	31 703
Kurzfristige Rückstellungen	23	22 805	23 821
Passive Rechnungsabgrenzungen	27	68 136	61 660
Kurzfristiges Fremdkapital		180 062	163 049
Total Fremdkapital		461 734	424 716
Total Passiven		2 558 345	2 498 626

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF

	2021/22	2020/21
Unternehmensergebnis vor Minderheiten	85 300	144 287
Abschreibungen	104 196	100 719
Wertbeeinträchtigungen	199	1 445
Veränderung Rückstellungen	-2 873	1 129
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen	7 881	-2 979
Erfolg aus Anlagenabgängen	362	2 437
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-28 017	-51 350
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3 878	6 440
Veränderung Vorräte und Aufträge in Arbeit	-4 841	-2 651
Veränderung sonstige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	-12 124	211
Veränderung Wertschriften	21 517	-8 436
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-25	477
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 023	-6 640
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	8 261	16 378
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	180 981	201 467
Investitionen in Sachanlagen	-136 771	-113 097
Devestitionen von Sachanlagen	4 389	2 844
Investitionen in Finanzanlagen	-670	-1 136
Devestitionen von Finanzanlagen	14 619	17 042
Investitionen in assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-47 724	-18 794
Devestitionen von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-	25 700
Investitionen in Wertschriften	-	-60 024
Investitionen in immaterielle Anlagen	-12	-189
Devestitionen von immateriellen Anlagen	38	-
Investitionen in Beteiligungen konsolidierter Organisationen	-9 165	-15 866
Devestitionen von Beteiligungen konsolidierter Organisationen	8 415	8 452
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-166 881	-155 068
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	-497	-408
Gewinnausschüttungen	-41 354	-41 343
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	6 435	-15 174
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	31 491	25 169
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3 925	-31 756
Veränderung Flüssige Mittel	10 175	14 643
Flüssige Mittel zu Beginn der Periode	128 277	113 595
Veränderung Flüssige Mittel	10 175	14 643
Fremdwährungseffekte	-2 146	39
Flüssige Mittel am Ende der Periode	136 306	128 277

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Grundkapital		Gewinnreserven			Eigenkapital exkl. Minder- heitsanteile	Minder- heits- anteile	Eigenkapital inkl. Minder- heitsanteile
	gesprochen	nicht be- anspruch	ein- behaltene Gewinne	Fremd- währungs- differenzen	Total Gewinn- reserven			
Stand per 1.10.2020	120 000	-120 000	1 968 443	-7 054	1 961 389	1 961 389	5 034	1 966 423
Veränderungen (Käufe/Verkäufe)					-	-	2 618	2 618
Unternehmensergebnis			142 585		142 585	142 585	1 702	144 287
Fremdwährungsdifferenzen				2 417	2 417	2 417	-83	2 334
Dividenden			-41 343		-41 343	-41 343	-409	-41 752
Stand per 30.9.2021	120 000	-120 000	2 069 685	-4 637	2 065 048	2 065 048	8 862	2 073 910
Veränderungen (Käufe/Verkäufe)					-	-	520	520
Unternehmensergebnis			83 177		83 177	83 177	2 123	85 300
Fremdwährungsdifferenzen				-20 166	-20 166	-20 166	-1 102	-21 268
Dividenden			-41 354		-41 354	-41 354	-497	-41 851
Stand per 30.9.2022	120 000	-120 000	2 111 508	-24 803	2 086 705	2 086 705	9 906	2 096 611

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True and Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. EKZ wendet das gesamte Regelwerk der Swiss GAAP FER an.

Das Rechnungsjahr der EKZ-Gruppe entspricht dem hydrologischen Jahr und dauert vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahrs. Als Darstellungswährung dient der Schweizer Franken (CHF).

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Umrechnung fremder Währungen

Jede Gruppengesellschaft definiert ihre eigene funktionale Währung, mit der die Einzelabschlüsse erstellt werden. Die Jahresrechnungen von Gesellschaften in fremder Währung werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Fremdkapital zum Stichtagskurs, Eigenkapital zu historischen Kursen. Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet, Fremdwährungssalden werden am Jahresende zum Kurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Die Fremdwährungseffekte auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Umrechnungskurs in CHF

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2022	30.9.2021	2021/22	2020/21
1 EUR	0.9561	1.0830	1.0226	1.0873

Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus der Betriebstätigkeit wird mittels der indirekten Methode berechnet.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die direkt zuordenbaren Bewertungsgrundsätze werden bei den Erläuterungen der entsprechenden Kategorie ausgewiesen. Die Konzernrechnung wird unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips und/oder zu Nominalwert erstellt. Wird das Wahlrecht für die Bewertung zu Verkehrswerten angewandt, so wird dies explizit bei den entsprechenden Erläuterungen ausgewiesen.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben, mit Ausnahme des Goodwills.

Latente Steuern

Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuer berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen und basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise. Latente Steuern auf Verlustvorträgen werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass diese in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können.

Die Steuersätze bewegen sich von 0 Prozent für EKZ bis zu 31 Prozent bei den ausländischen Zweckgesellschaften. EKZ ist als Organisation des öffentlichen Rechts von den Steuern des Kantons Zürich und des Bundes befreit.

Erläuterungen

in TCHF

	2021/22	2020/21
1 Nettoerlöse aus Stromgeschäft, Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, Energiecontracting und Elektroinstallationen	720 255	710 064
Nettoerlös aus Stromgeschäft	540 375	557 238
Nettoerlös Stromproduktion aus erneuerbaren Energien	67 660	51 297
Nettoerlös Energiecontracting	39 598	38 840
Nettoerlös Elektroinstallationen ¹⁾	72 622	62 689
Nettoerlös aus Stromgeschäft	540 375	557 238
Endverteiler	52 785	62 987
Geschäftskunden	101 198	103 499
Privat- und Gewerbekunden	354 157	354 395
Beschaffungsoptimierung ²⁾	32 235	36 357

¹⁾ Davon 23 974 TCHF (21 367 TCHF Vorjahr) Nettoerlös aus langfristigen Aufträgen aufgrund POCM.

²⁾ Verkauf von Energie an Dritte zur Optimierung der Energiebeschaffung.

Der tiefere Nettoerlös aus Stromgeschäft ist trotz gestiegenen spezifischen Beschaffungskosten hauptsächlich auf den Verkauf des Energie-Kundenportfolios mit Marktkunden im Vorjahr zurückzuführen.

Die Zunahme des Nettoerlöses Stromproduktion aus erneuerbaren Energien begründet sich einerseits mit Inbetriebnahmen von neuen Produktionsanlagen und andererseits mit gestiegenen Energiepreisen.

Die Elektroinstallationen konnten einerseits aufgrund der guten Auftragslage die Nettoerlöse steigern, und andererseits trug die Umsetzung der Wachstumsziele zu einem gegenüber dem Vorjahr höheren Nettoerlös bei.

Der Hauptteil der Erträge wird im Versorgungsgebiet respektive in der Schweiz erzielt. Der Nettoerlös Stromproduktion aus erneuerbaren Energien fällt hauptsächlich im europäischen Ausland an.

	2021/22	2020/21
2 Übrige Betriebserträge	57 775	64 293
Andere Erträge ¹⁾	48 380	54 441
Sicherheitsprüfungen	9 395	9 852

¹⁾ Die anderen Erträge setzen sich hauptsächlich zusammen aus Erlösen des Trafostationenbaus, Arbeiten an Tarifapparaten, Unterhalt Strassenbeleuchtung, Arbeiten an Leitungen, Anschlussbeiträgen, Anlagenbau für Dritte im Bereich Energiecontracting, Kompensationsleistungen aufgrund von Netzabschaltungen bei den Produktionsanlagen im Ausland, Altmittelverkäufen, Netzdienstleistungen, Erlösen der Personalrestaurants, Liegenschaftenerträge, übrigen Mieterlösen sowie Veräusserungsgewinnen aus operativen Geschäften.

3 Strombeschaffung

	2021/22	2020/21
Strom (Netz und Energie)	362 100	374 662
Strom (Netz und Energie)	278 619	290 115
Netzzuschlag ¹⁾	77 508	78 702
SDL (Systemdienstleistungen) ²⁾	5 397	5 282
Konzessionsabgabe ³⁾	576	563

¹⁾ Bundesabgaben zur Förderung erneuerbarer Energien (z. B. KEV) sowie ökologische Sanierung Wasserkraft (Netzzuschlag gemäss Art. 35 Energiegesetz).

²⁾ Tarif für allgemeine Systemdienstleistungen von Swissgrid.

³⁾ Vom Bezirk Einsiedeln und der Gemeinde Menzingen festgesetzte Konzessionsabgabe.

Die tieferen Kosten der Strombeschaffung sind trotz gestiegenen spezifischen Beschaffungskosten hauptsächlich auf den Verkauf des Energie-Kundenportfolios mit Marktkunden im Vorjahr zurückzuführen.

4 Personalaufwand

	2021/22	2020/21
Gehälter inkl. Zulagen	136 647	130 114
Gehälter inkl. Zulagen	111 939	108 193
Sozialleistungen	21 214	19 982
Übriger Personalaufwand inkl. externes Personal	5 331	3 579
Vergütungen von Sozialversicherungen	-1 837	-1 640

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Personalaufwand ist hauptsächlich auf die gute Auftragslage und auf das Wachstum der Elektroinstallationen zurückzuführen.

5 Übriger Betriebsaufwand

	2021/22	2020/21
Bau- und Installationsarbeiten	75 961	68 743
Bau- und Installationsarbeiten	1 991	1 922
Unterhalt und Reparatur von Sachanlagen	4 557	4 055
Verlust aus Abgängen von Sachanlagen	1 422	2 662
Mieten, Energie und Entsorgung	10 971	10 275
Reise- und Verpflegungsspesen	2 688	2 195
Marketing, Sponsoring, Beratungen, Dienstleistungen	32 939	30 075
IT-Dienstleistungen	14 191	9 986
Büro- und Verwaltungsaufwand	7 202	7 573

Die höheren Kosten für IT-Dienstleistungen sind hauptsächlich auf das Projekt SAP S/4HANA zurückzuführen.

	2021/22	2020/21
6 Abschreibungen	101 173	97 379
Abschreibungen Sachanlagen	90 631	88 780
Abschreibungen immaterielle Anlagen	10 542	8 599

Die Goodwill-Amortisationen von Equity-konsolidierten Gesellschaften sind im Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen enthalten.

	90 631	88 780
Abschreibungen Sachanlagen		
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	89 617	87 864
Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen	1 014	916

	10 542	8 599
Abschreibungen immaterielle Anlagen		
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	10 542	8 599

	2021/22	2020/21
7 Finanzertrag	18 743	26 627
Wertschriftenertrag	15 024	24 106
Zinsertrag ¹⁾	563	857
Fremdwährungsgewinne	3 156	1 664

¹⁾ Darin sind Skonti auf Lieferantenrechnungen von 60 TCHF (Vorjahr 66 TCHF) enthalten.

Im Wertschriftenertrag sind Dividenden von Finanzanlagen enthalten.

	2021/22	2020/21
8 Finanzaufwand	28 277	7 946
Wertschriftenaufwand	20 932	1 420
Zinsaufwand	4 717	4 338
Fremdwährungsverluste	2 628	2 188

Der tiefere Wertschriftenertrag sowie der höhere Wertschriftenaufwand sind auf die deutlich tiefere Performance des Wertschriftenmandats zurückzuführen.

	2021/22	2020/21
9 Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	28 017	51 350
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	28 017	51 350

Das Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften ist im Wesentlichen auf die Beteiligung an der Repower AG zurückzuführen. Im Vorjahr ist zusätzlich ein Veräusserungsgewinn enthalten.

	2021/22	2020/21
10 Betriebsfremder Ertrag	7 572	7 552
Ertrag Renditeliegenschaften	7 572	7 552

	2021/22	2020/21
11 Betriebsfremder Aufwand	4 953	6 043
Aufwand Renditeliegenschaften	1 929	2 703
Abschreibungen Renditeliegenschaften	3 024	3 064
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	276

	2021/22	2020/21
12 Ertragssteuern	6 303	4 449
Gewinnsteuern	4 669	2 344
Veränderung latente Steuern	1 634	2 105

13 Sachanlagen

30.9.2022	30.9.2021
1 524 088	1 488 048

Anschaffungs- und Herstellungskosten (in MCHF)	Anlagen und Einrichtungen						Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	Total
	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten ¹⁾	Verteilnetz	Contracting-anlagen	Produktions-anlagen e. E.	Übrige Anlagen		
Stand per 1.10.2020	0.3	536.4	1 581.0	274.2	394.4	196.7	75.3	3 058.3
Zugänge	–	2.3	33.4	5.0	3.8	15.0	54.1	113.6
Abgänge	–	–5.5	–26.5	–1.2	–2.8	–19.3	–	–55.3
Reklassifikationen	–	1.5	5.7	7.9	60.1	0.0	–75.2	–
Fremdwährungseinfluss	0.0	–	–	–	0.5	0.0	0.3	0.8
Stand per 30.9.2021	0.3	534.7	1 593.6	285.9	456.0	192.4	54.5	3 117.5

Kumulierte Abschreibungen (in MCHF)

Stand per 1.10.2020	–	–317.2	–907.9	–112.9	–125.9	–125.0	–0.6	–1 589.6
Planmässige Abschreibungen	–	–11.3	–37.4	–11.0	–19.4	–11.8	–	–90.9
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–0.5	–	–0.7	–1.2
Abgänge	–	5.4	25.3	0.5	2.5	18.5	–	52.2
Reklassifikationen	–	–	–	–	–0.3	–	0.3	–
Fremdwährungseinfluss	–	–	–	–	0.1	0.0	–	0.1
Stand per 30.9.2021	–	–323.1	–920.0	–123.4	–143.5	–118.3	–1.0	–1 629.4
Nettobuchwert per 30.9.2021	0.3	211.6	673.6	162.5	312.5	74.0	53.5	1 488.0

Anlagen und Einrichtungen

Anschaffungs- und Herstellungskosten (in MCHF)	Anlagen und Einrichtungen						Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	Total
	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten ¹⁾	Verteilnetz	Contracting-anlagen	Produktions-anlagen e. E.	Übrige Anlagen		
Stand per 1.10.2021	0.3	534.7	1 593.6	285.9	456.0	192.4	54.5	3 117.5
Zugänge	–	6.9	39.3	4.6	2.7	15.5	70.9	139.8
Abgänge	0.0	–2.2	–21.3	–2.1	–0.3	–16.9	0.0	–42.7
Reklassifikationen	–	0.1	9.8	4.3	33.9	0.1	–48.2	–
Veränderungen Konsolidierungskreis	–	–	–	–	29.3	–	1.9	31.3
Fremdwährungseinfluss	0.0	–	–	–	–47.8	–	–3.3	–51.1
Stand per 30.9.2022	0.3	539.6	1 621.3	292.8	473.9	191.1	75.7	3 194.7

Kumulierte Abschreibungen (in MCHF)

Stand per 1.10.2021	–	–323.1	–920.0	–123.4	–143.5	–118.3	–1.0	–1 629.4
Planmässige Abschreibungen	–	–10.7	–37.5	–11.2	–21.5	–11.7	–	–92.6
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–0.6	–	–0.4	–1.0
Abgänge	–	1.7	20.4	0.7	–	16.6	–	39.4
Reklassifikationen	–	–	–	–	–0.3	–	0.3	–
Fremdwährungseinfluss	–	–	–	–	13.1	0.0	–	13.1
Stand per 30.9.2022	–	–332.1	–937.1	–133.9	–152.9	–113.5	–1.1	–1 670.6
Nettobuchwert per 30.9.2022	0.3	207.4	684.2	158.9	321.0	77.6	74.7	1 524.1

¹⁾ Inklusive Renditeliegenschaften: Nettobuchwert per 30. September 2022 63.7 MCHF (Vorjahr 66.0 MCHF).

²⁾ Die Anzahlungen belaufen sich auf 5.0 MCHF (Vorjahr 3.1 MCHF).

In der Kategorie «Verteilnetz» sind Aktiven enthalten, für welche EKZ Bau- und Nutzungsrechte an Dritte vergeben hat. Dadurch entstehen für EKZ Verpflichtungen. Diese sind unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten, vermindert um die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden in der Regel linear über die Nutzungsdauer vorgenommen. In sachlich begründeten Einzelfällen sind Abweichungen von den unten erwähnten Nutzungsdauern möglich. Die Nutzungsdauern wurden wie folgt festgelegt:

Unbebaute Grundstücke	keine Abschreibung
Grundstücke und Bauten	10 bis 50 Jahre
Verteilnetz	10 bis 60 Jahre
Contracting- und Produktions-anlagen erneuerbare Energien	10 bis 80 Jahre (gemäss Vertrag)
Übrige Anlagen	3 bis 25 Jahre
Sachanlagen im Bau	keine Abschreibung

	30.9.2022	30.9.2021
14 Finanzanlagen	445 408	433 573
Wertschriften des Anlagevermögens	78 003	77 551
Aktive latente Ertragssteuern	1 458	1 744
Beteiligungen assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	329 138	301 637
Übrige Finanzanlagen	36 809	52 641
Wertschriften des Anlagevermögens	78 003	77 551
Axpo Holding AG ¹⁾	69 924	69 924
Übrige Wertschriften	15 994	15 542
Wertberichtigungen übrige Wertschriften	-7 915	-7 915

¹⁾ Der konsolidierte Abschluss der Axpo-Gruppe per 30. September 2021 weist eine Bilanzsumme von 44 676 MCHF (Vorjahr 21 675 MCHF) und ein Eigenkapital von 7 228 MCHF (Vorjahr 6 734 MCHF) aus.

Wertschriften des Anlagevermögens	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil/ Stimmrechtsanteil	
				30.9.2022	30.9.2021
HelveticWind Deutschland GmbH ¹⁾	Berlin, DE	EUR	25	20.2 %	20.2 %
HelveticWind Italia srl ¹⁾	Milano, IT	EUR	10	20.2 %	20.2 %
Axpo Holding AG	Baden	CHF	370 000	18.4 %	18.4 %
Terravent AG	Luzern	CHF	17 952	17.4 %	17.4 %
Tube Sol PE2 S.L.	Calasparra, ES	EUR	232	6.0 %	6.0 %
Neuron AG	Brugg	CHF	123	18.4 %	-

¹⁾ Die HelveticWind Deutschland GmbH und die HelveticWind Italia srl bezwecken den Erwerb und den Betrieb von Windenergieanlagen in Deutschland beziehungsweise in Italien. Der Ausweis erfolgt unter den Wertschriften des Anlagevermögens, da aufgrund der Stimmrechtsanteile kein massgeblicher Einfluss wahrgenommen werden kann.

	30.9.2022	30.9.2021
Aktive latente Ertragssteuern	1 458	1 744

Der aktive latente Steueranspruch begründet sich mit steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen. Es bestehen nicht aktivierte Steueransprüche aus Verlustvorträgen von 8 533 TCHF (Vorjahr 6 626 TCHF).

Beteiligungen assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	329 138	301 637
Repower AG	303 148	274 650
Übrige Gesellschaften	25 990	26 987
Übrige Finanzanlagen	36 809	52 641
Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften	15 028	18 078
Arbeitgeberbeitragsreserven	–	7 325
Darlehen gegenüber Dritten ¹⁾	23 935	27 330
Wertberichtigung Darlehen gegenüber Dritten	–2 722	–2 722
Diverse Finanzanlagen	568	2 630

¹⁾ Die Position enthält ein Darlehen gegenüber Terravent AG im Umfang von rund 14 MCHF, welches einem unbefristeten, unwiderruflichen Rangrücktritt unterstellt ist.

15 Immaterielle Anlagen

30.9.2022	30.9.2021
112 845	109 175

	Bau- und Nutzungsrechte	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Goodwill	Goodwill assoziierte Gesellschaften	Total
Anschaffungskosten						
Stand per 1.10.2020	32 027	626	6 022	105 620	3 032	147 327
Zugänge	189	-	-	-	-	189
Abgänge	-90	-153	-	-	-	-243
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	14 577	-	14 577
Fremdwährungseinfluss	13	-	-	-	-	13
Stand per 30.9.2021	32 139	473	6 022	120 197	3 032	161 863

Kumulierte Abschreibungen

Stand per 1.10.2020	-11 581	-626	-452	-29 895	-1 298	-43 852
Planmässige Abschreibungen	-932	-	-602	-7 065	-433	-9 032
Abgänge	41	153	-	-	-	194
Fremdwährungseinfluss	2	-	-	-	-	2
Stand per 30.9.2021	-12 470	-473	-1 054	-36 960	-1 731	-52 688
Nettobuchwert per 30.9.2021	19 669	-	4 968	83 237	1 301	109 175

Anschaffungskosten

Stand per 1.10.2021	32 139	473	6 022	120 197	3 032	161 863
Zugänge	12	-	-	-	-	12
Abgänge	-47	-	-	-	-	-47
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	3 862	12 677	16 539
Fremdwährungseinfluss	-645	-	-	-	-	-645
Stand per 30.9.2022	31 459	473	6 022	124 059	15 709	177 722

Kumulierte Abschreibungen

Stand per 1.10.2021	-12 470	-473	-1 054	-36 960	-1 731	-52 688
Planmässige Abschreibungen	-922	-	-602	-9 017	-1 842	-12 383
Abgänge	8	-	-	-	-	8
Fremdwährungseinfluss	186	-	-	-	-	186
Stand per 30.9.2022	-13 198	-473	-1 656	-45 977	-3 573	-64 877
Nettobuchwert per 30.9.2022	18 261	-	4 366	78 082	12 136	112 845

Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Anlagen sind nicht-monetäre Werte ohne physische Substanz. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Die Nutzungsdauer wurde wie folgt festgelegt:

Bau- und Nutzungsrechte	gemäss Vertrag, max. 35 Jahre
Software	3 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	10 Jahre
Goodwill und Goodwill assoziierte	fallspezifisch bis max. 20 Jahre

	30.9.2022	30.9.2021
16 Flüssige Mittel	136 306	128 277
Kasse, Post, Banken	130 472	121 829
Schuldendienstreservekonten ¹⁾	5 834	6 448

¹⁾ Die Schuldendienstreservekonten der Windparkgesellschaften müssen durch den Kreditnehmer angespart werden und decken Kapitaldienstzahlungen.

Bewertungsgrundsätze

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post-, Bankguthaben und kurzfristige Festgeldanlagen (mit einer Restlaufzeit von unter 90 Tagen).

	30.9.2022	30.9.2021
17 Wertschriften des Umlaufvermögens	154 433	175 949
Vermögensverwaltungsmandat	134 433	155 949
Festgeldanlagen	20 000	20 000

Bewertungsgrundsätze

Die Wertschriften des Umlaufvermögens umfassen marktgängige Aktien, Obligationen und kurzfristige Geldanlagen. Die Bewertung erfolgt zum Kurswert am Bilanzstichtag. Liegt kein aktueller Kurs vor, werden die Wertschriften des Umlaufvermögens zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

	30.9.2022	30.9.2021
18 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105 050	100 883
Gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	825	1 579
Gegenüber weiteren nahestehenden Personen	2 687	1 749
Gegenüber Dritten	102 401	98 085
Delkredere	-863	-530

	30.9.2022	30.9.2021
19 Vorräte und Aufträge in Arbeit	30 070	25 232
Vorräte	17 202	15 758
Aufträge in Arbeit (HEKO)	21 033	16 709
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (HEKO)	-11 543	-8 941
Aufträge in Arbeit (POCM)	16 734	11 947
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (POCM)	-13 356	-10 241
Vorräte	17 202	15 758
Netz- und Installationsmaterial	9 250	8 138
Halb- und Fertigfabrikate	5 853	5 773
Übriges Material	2 492	2 374
Wertminderung von Vorräten	-393	-527

Bewertungsgrundsätze

Vorräte sind materielle Güter zur Veräusserung oder Güter zur Herstellung von Gütern oder solche, die zur Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden. Handelswaren werden zum aktuellen Beschaffungswert bewertet. Zugekaufte Vorräte werden mehrheitlich zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Selbst hergestellte Vorräte werden zu Herstellungskosten erfasst.

Unter der Position «Aufträge in Arbeit» sind noch nicht übertragene Güter und Dienstleistungen für Dritte erfasst, die in den Bereichen des Kerngeschäfts, des Energiecontractings und der Elektroinstallationen erstellt werden.

Kleinere Aufträge werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (HEKO) bewertet und umfassen alle tatsächlich angefallenen Kosten, um die Aufträge auf den derzeitigen Stand zu bringen. Es erfolgt eine Einzelbewertung für jeden Auftrag.

Grossaufträge werden gemäss FER 22 als langfristige Aufträge mit der Percentage-of-Completion-Methode (POCM) erfasst, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Für drohende Verluste werden die erforderlichen Wertberichtigungen gebildet. Der Fertigstellungsgrad wird für jeden Auftrag einzeln nach der sogenannten Cost-to-Cost-Methode ermittelt.

	30.9.2022	30.9.2021
20 Aktive Rechnungsabgrenzungen	36 686	25 501
Gegenüber Dritten	33 236	22 843
Regulatorische Forderungen gegenüber Kunden ¹⁾	3 450	2 658

¹⁾ Als regulatorische Forderung bezeichnet man die Abweichungen zwischen anrechenbaren Kosten und den Erlösen aus dem Netznutzungs- und Energiegeschäft.

	30.9.2022	30.9.2021
21 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	217 608	177 247
Darlehen von inländischen Banken	99 540	72 681
Darlehen von ausländischen Banken	74 715	83 874
Darlehen von in- und ausländischen Partnern	43 353	20 692

	30.9.2022	30.9.2021
22 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8 362	8 899
Vergebene Bau- und Nutzungsrechte	19 798	19 798
Amortisation	-11 436	-10 899

23 Rückstellungen

	Kunden- bonus	Sozialpläne	Sanierungs-/ Rückbauver- pflichtungen	Förde- rungs-/ Unterstüt- zungs- beiträge	Latente Steuern	Badwill	Übrige Rück- stellungen	Total Rück- stellungen
Buchwert per 1.10.2020	1 487	90	22 359	341	11 153	71 216	7 945	114 591
Bildung	–	–	3 910	313	1 789	1 427	3 511	10 950
Verwendung	–	–43	–734	–423	–	–	–4 456	–5 656
Auflösung	–1 487	–14	–375	–	–81	–17 804	–829	–20 590
Fremdwährungseinfluss	–	–	23	–	20	–	4	47
Buchwert per 30.9.2021	–	33	25 183	231	12 881	54 839	6 175	99 342
Bildung	–	–	1 734	315	1 617	–	3 014	6 680
Verwendung	–	–28	–962	–283	–	–	–3 517	–4 790
Auflösung	–	–5	–342	–	–255	–18 786	–440	–19 828
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	794	–	–	–	30	824
Fremdwährungseinfluss	–	–	–2 042	–	–1 584	–	–95	–3 721
Buchwert per 30.9.2022	–	–	24 365	263	12 659	36 053	5 167	78 507
Langfristige Rückstellungen								
Buchwert per 30.9.2021	–	–	24 417	–	12 881	36 868	1 355	75 521
Buchwert per 30.9.2022	–	–	23 865	–	12 659	18 026	1 152	55 702
Kurzfristige Rückstellungen								
Buchwert per 30.9.2021	–	33	766	231	–	17 971	4 820	23 821
Buchwert per 30.9.2022	–	–	500	263	–	18 027	4 015	22 805

Die Rückstellungen für Sanierungen und Rückbauten umfassen hauptsächlich Verpflichtungen für die Entsorgung von Altlasten im Bereich des Kabelbaus, der Liegenschaften und Kosten für den Rückbau von Produktionsanlagen im Ausland.

Der Badwill umfasst hauptsächlich die Rückstellung für die Beteiligung Repower. Die Auflösung der Rückstellung erfolgt über eine definierte Laufzeit.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Treueprämien und Geschäftserfolgsprämien sowie finanzielle Verbindlichkeiten.

Bewertungsgrundsätze

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Üben die Faktoren Zeit und Zinssatz einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbedarf diskontiert.

	30.9.2022	30.9.2021
24 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15 495	14 324
Darlehen von ausländischen Banken	13 492	14 324
Darlehen von inländischen Partnern	2 003	–

	30.9.2022	30.9.2021
25 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38 605	31 541
Gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	2 451	306
Gegenüber weiteren nahestehenden Personen	10	22
Gegenüber Dritten	36 144	31 213

	30.9.2022	30.9.2021
26 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	35 021	31 703
Aufträge in Arbeit (HEKO)	–3 549	–1 886
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (HEKO)	6 304	2 893
Aufträge in Arbeit (POCM)	–7 727	–8 205
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (POCM)	9 331	9 442
Gegenüber weiteren nahestehenden Personen	1 151	771
Gegenüber Dritten	29 511	28 688

	30.9.2022	30.9.2021
27 Passive Rechnungsabgrenzungen	68 136	61 660
Gegenüber Dritten	63 440	52 626
Regulatorische Verpflichtung gegenüber Kunden ¹⁾	4 696	9 034

¹⁾ Als regulatorische Verpflichtung bezeichnet man die Abweichungen zwischen anrechenbaren Kosten und den Erlösen aus dem Netznutzungs- und Energiegeschäft.

Weitere Angaben

in TCHF

Ausserbilanzgeschäfte

	30.9.2022	30.9.2021
Eventualverpflichtungen		
Garantieverpflichtungen und Bürgschaften Dritte	923	815
Pfandbestellungen gegenüber ausländischen Banken	185399	177588
Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen gegenüber assoziierter Gesellschaft	10500	7500
Investitionsverpflichtungen	50053	64732
Abnahmeverpflichtungen	30331	8768
fällig innerhalb von 12 Monaten	16432	1698
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	13252	6326
fällig nach über 5 Jahren	647	744
Leasing-, Miet- und Baurechtsverbindlichkeiten	48572	52164
fällig innerhalb von 12 Monaten	3207	4354
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	12042	12626
fällig nach über 5 Jahren	33323	35184

Gewährleistungsverpflichtungen

Beim Elektroinstallationsgeschäft sowie allen übrigen Drittgeschäften gelten die gesetzlichen Gewährleistungspflichten für Werkverträge.

Abnahme- und Lieferverpflichtungen Strom

Gemäss EKZ-Gesetz § 2 ist EKZ dazu verpflichtet, den Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich) wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie zu versorgen. Weiter bestehen Konzessionsverpflichtungen zur Versorgung ausserkantonaler Gebiete mit elektrischer Energie. Dabei gelten die gleichen Netznutzungstarife und Energietarife für die Grundversorgung wie im Netzgebiet des Kantons Zürich.

Die benötigte Energie wird von EKZ zurzeit bei verschiedenen etablierten Schweizer Handelspartnern beschafft. Die Abnahmeverpflichtungen beziehen sich mehrheitlich auf das lau-

fende und die kommenden drei Kalenderjahre. Alle Bezugsverträge sind im Rahmen der vorgegebenen Beschaffungsstrategien auf die Lieferverpflichtungen der Grundversorgung abgestimmt.

Übrige Verpflichtungen

EKZ und die EKZ Einsiedeln AG, Dietikon, richten den Gemeinden, in denen sie Endkunden direkt beliefern, jährlich eine Ausgleichsvergütung oder eine Konzessionsabgabe aus.

Schwebende Prozesse

EKZ ist im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert, aus welchen jedoch nach heutigem Ermessen keine für die Gruppe wesentlichen Risiken und Kosten erwartet werden.

Bewertungsgrundsätze

Eventualverpflichtungen und -forderungen werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Andere Wertberichtigungen	Diskont	Bilanz		Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand		Bildung/Auflösung AGBR
	30.9.2022	30.9.2022	30.9.2022	30.9.2022	30.9.2022	30.9.2021	2021/22	2020/21	2021/22
Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-	-	7 325	-7 367	-7 467	42

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	30.9.2022	30.9.2022	30.9.2021			2021/22	2020/21
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen	-	-	-	-	10 901	10 901	10 369
Total	-	-	-	-	10 901	10 901	10 369

Der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung Energie per 30. September 2022 beläuft sich auf geschätzte 105.8 Prozent. Der Sollwert der Wertschwankungsreserve der PKE Vorsorgestiftung Energie wurde erhöht und beträgt 19 Prozent (Vorjahr 16 Prozent) des Vorsorgekapitals. Freie Mittel liegen damit keine vor.

Im Vorjahr wurde der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung Energie per Bilanzstichtag 30. September 2021 auf 118.6 Prozent geschätzt. Es lagen freien Mittel vor. Per Bilanzstichtag bestand kein PKE-Beschluss für die Senkung der Arbeitgeberbeiträge. Somit stellten die freien Mittel keinen wirtschaftlichen Nutzen dar.

Bewertungsgrundsätze

EKZ, die Enpuls AG, die Certum Sicherheit AG und die EKZ Eltop AG sind der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Der Versicherungsplan ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen an die Träger der Vorsorge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne.

Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven sind als Aktivum erfasst, wenn solche bestehen. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

Offene derivative Finanzinstrumente

	Kontraktwert		Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert	Basiswert	Zweck
	30.9.2022	30.9.2021	30.9.2022	30.9.2022	30.9.2021	30.9.2021		
Devisentermingeschäfte EUR/CHF	386 994	259 693	–	37 707	1 233	1 798	Devisen	Absicherung
Swaps	41 561	42 830	5 389	–	–	653	Zinsen und Währung	Absicherung
Total Termingeschäfte	428 555	302 523	5 389	37 707	1 233	2 451		
Davon zur Absicherung künftiger Cashflows	396 555	270 523	1 700	37 707	1 233	2 383		
Total bilanzierte Werte	32 000	32 000	3 689 ¹⁾	–	–	68		

¹⁾ Diese Position ist bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten zusammen mit dem Grundgeschäft ausgewiesen.

Bewertungsgrundsätze

Die Verbuchung der derivativen Finanzinstrumente hängt vom abgesicherten Grundgeschäft ab. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen erfasst, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Derivate ohne Absicherungszweck werden zum aktuellen Wert erfasst.

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Die bilanzierten Werte werden entsprechend ihrer Fristigkeit unter den langfristigen oder kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten/Forderungen erfasst. Die Wertänderungen werden im Finanzergebnis verbucht.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die EKZ-Gruppe tätigte folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen:

	2021/22	2020/21
Nettoerlös aus Stromgeschäft ¹⁾	13 705	25 122
Weitere Erlöse ²⁾	13 085	8 677
Strombeschaffung ³⁾	53 245	51 615
Übriger Betriebsaufwand ⁴⁾	26 544	27 029
Finanzerträge ⁵⁾	89	119

¹⁾ Hauptsächlich Stromlieferungen an assoziierte Gesellschaften sowie den Kanton Zürich.

²⁾ Hauptsächlich Erlös aus Bau und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung für den Kanton Zürich.

³⁾ Hauptsächlich Strombeschaffung von assoziierten Gesellschaften.

⁴⁾ Hauptsächlich Dienstleistungen von enersuisse AG.

⁵⁾ Zinsertrag aus Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften.

Dienstleistungen von EKZ für assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen und deren Entschädigung sind in Service Level Agreements näher beschrieben. Zudem bestehen Darlehensverträge für Aktionärsdarlehen zwischen EKZ und den assoziierten Gesellschaften beziehungsweise Gemeinschaftsorganisationen.

Entschädigungen der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Kapitel «Corporate Governance» im Geschäftsbericht ausgewiesen.

Definition nahestehende Personen

Als nahestehende Person wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheide der Organisation ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahe stehend.

Kanton Zürich, ohne die Anstalten des öffentlichen Rechts	Eigentümer von EKZ
Verwaltungsrat von EKZ	Organ
Geschäftsleitung von EKZ	Organ
HHKW Aubrugg AG	assoziierte Gesellschaft
toesStrom AG	assoziierte Gesellschaft
Repower AG	assoziierte Gesellschaft
Litecom AG	assoziierte Gesellschaft
Repartner Produktions AG	assoziierte Gesellschaft
enersuisse AG	assoziierte Gesellschaft
Primeo Energie AG	assoziierte Gesellschaft
PKE Vorsorgestiftung Energie	Vorsorgestiftung

Konsolidierungskreis und -methode

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil/ Stimmrechtsanteil		Jahresabschluss
				30.9.2022	30.9.2021	
Schweiz						
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	Zürich	CHF	0	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Einsiedeln AG, Dietikon	Dietikon	CHF	15000	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Contracting AG	Dietikon	CHF	15000	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Renewables AG	Zürich	CHF	5000	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Eltop AG	Weiningen ZH	CHF	5000	100.0 %	100.0 %	30.9.
Enpuls AG	Dietikon	CHF	500	100.0 %	100.0 %	30.9.
Certum Sicherheit AG	Dietikon	CHF	110	63.6 %	63.6 %	30.9.
Frankreich						
SECE Ternois Sud SAS	Paris, FR	EUR	444	70.0 %	70.0 %	30.9.
SECE Ternois Est SAS	Paris, FR	EUR	169	70.0 %	70.0 %	30.9.
SECE Campremy I SAS	Paris, FR	EUR	100	70.0 %	70.0 %	30.9.
PE Aube I SARL	Paris, FR	EUR	10	100.0 %	100.0 %	30.9.
SECE Caix SAS	Paris, FR	EUR	2	70.0 %	70.0 %	30.9.
Parc Eolien Aube I SNC	Paris, FR	EUR	1	55.0 %	55.0 %	30.9.
Energie du Partage 3 SARL	Paris, FR	EUR	0	100.0 %	–	30.9.
Deutschland						
Windpark Garlipp I–III & UW Steinfeld	Oldenburg, DE	EUR	403	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Renewables (Deutschland) GmbH	Berlin, DE	EUR	25	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Renewables Management GmbH	Berlin, DE	EUR	25	100.0 %	100.0 %	30.9.
Windkraft Neu Kosenow I, II & IV GmbH	Berlin, DE	EUR	75	100.0 %	100.0 %	30.9.
Windpark Garlipp 4. Betriebs GmbH	Meißen, DE	EUR	25	100.0 %	100.0 %	30.9.
Windkraft Neu Kosenow III GmbH & Co. KG	Berlin, DE	EUR	353	100.0 %	100.0 %	30.9.
Portugal						
Parque Eólico de Marvila, S.A.	Batalha, PT	EUR	1 450	100.0 %	100.0 %	30.9.
Parque Eólico do Norte dos Candeeiros, LDA	Estarreja, PT	EUR	50	100.0 %	100.0 %	30.9.
Parque Eólico Zibreiro, LDA	Algés, PT	EUR	8	92.5 %	92.5 %	30.9.
Crystalline Strategy, S.A.	Batalha, PT	EUR	4 050	100.0 %	100.0 %	30.9.
Parque Solar Cotovio, Unipessoal, LDA	Lissabon, PT	EUR	0	100.0 %	100.0 %	30.9.
Goldiport Solar, S.A.	Lissabon, PT	EUR	550	50.5 %	100.0 %	30.9.
Smartenergy 1811, LDA	Porto, PT	EUR	0	100.0 %	100.0 %	30.9.
Pegões Solar, S.A.	Lissabon, PT	EUR	50	100.0 %	100.0 %	30.9.
Spanien						
Generacion fotovoltaica Lo Borrego, S.L.	Murcia, ES	EUR	50	50.5 %	50.5 %	30.9.
Generacion fotovoltaica De Jumilla, S.L.	Murcia, ES	EUR	3	51.0 %	–	30.9.
Generacion fotovoltaica EOS Solar, S.L.	Murcia, ES	EUR	3	51.0 %	–	30.9.

Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil/ Stimmrechtsanteil		Jahresabschluss
				30.9.2022	30.9.2021	
HHKW Aubrugg AG	Wallisellen	CHF	5 000	40.0 %	40.0 %	30.6. ²⁾
Repower AG	Brusio	CHF	7 391	38.5 %	34.0 %	31.12. ¹⁾
enersuisse AG	Dietikon	CHF	600	33.3 %	33.3 %	31.12. ¹⁾
toesStrom AG	Freienstein-Teufen	CHF	2 550	31.0 %	31.0 %	31.12. ¹⁾
Primeo Energie AG	Münchenstein	CHF	4 616	25.0 %	25.0 %	31.12. ¹⁾
Litecom AG	Aarau	CHF	1 250	20.0 %	20.0 %	31.12. ¹⁾
Repartner Produktions AG ³⁾	Poschiavo	CHF	20 000	6.2 %	6.2 %	31.12. ¹⁾

¹⁾ Bewertung basierend auf Zwischenabschluss per 30.6.

²⁾ Bewertung basierend auf Jahresabschluss per 30.6.

³⁾ Obwohl der Kapitalanteil/Stimmrechtsanteil unter 20.0 Prozent liegt, ist EKZ in der Lage, einen bedeutenden Einfluss auf geschäftspolitische Entscheidungen der Repartner Produktions AG auszuüben. Der massgebliche Einfluss wird über die 38.5-Prozent-Beteiligung an der Repower AG ausgeübt, welche 51 Prozent an der Repartner Produktions AG hält.

Konsolidierungskreis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse von EKZ sowie sämtlicher Beteiligungen, an denen EKZ direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Weise die Kontrolle ausübt. Diese Beteiligungen werden voll konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften (Beteiligungen mit 20 bis unter 50 Prozent) und Gemeinschaftsorganisationen werden nach der Equity-Methode in die Jahresrechnung einbezogen. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse und Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode (Erwerbsmethode). Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 Prozent erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert.

Im Laufe des Jahrs erworbene Gesellschaften werden auf das Erwerbsdatum hin nach konzern-einheitlichen Grundsätzen neu bewertet und ab diesem Stichtag konsolidiert. Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Goodwill (Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital) wird aktiviert und in der Regel über eine Nutzungsdauer von 5 bis 20 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird, falls er mit Unsicherheiten der künftigen Geschäftsentwicklung zu erklären ist, in der Regel über eine definierte Laufzeit erfolgswirksam aufgelöst. Werden keine künftigen Unsicherheiten erwartet, so wird dieser beim Erwerb direkt erfolgswirksam realisiert. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird bei Kontrollübernahme der Goodwill für jede einzelne Transaktion berechnet. Entsprechend besteht der gesamte Goodwill zum Akquisitionszeitpunkt aus der Summe des Goodwills der verschiedenen Transaktionen, vermindert um die Amortisationen. Im Laufe des Jahrs veräusserte Gesellschaften werden ab dem Verkaufsdatum von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

Der Zukauf von Minderheitsanteilen wird ebenfalls nach der Erwerbsmethode verbucht. Entsprechend wird die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital nach Swiss GAAP FER als Goodwill oder Badwill bilanziert.

Bei einer Veräusserung von Anteilen an vollkonsolidierten oder nach der Equity-Methode bilanzieren Gesellschaften wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Veräusserungserlös und dem anteiligen Buchwert einschliesslich Goodwill als Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichts- und im Vorjahr haben die folgenden Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden. Für Veränderungen in

der Beteiligungsstruktur ohne Auswirkung auf den Konsolidierungskreis oder auf die Konsolidierungsmethode siehe die Übersicht über Konzerngesellschaften.

Gesellschaften	Veränderung im GJ 2020/21	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil/ Stimmrechtsanteil		Bilanz- summe in Tausend
				30.9.2021	30.9.2020	
Repower AG	Zukäufe 0.7 % Anteile	CHF	7391	34.0 %	33.3 %	n/a
Avectris AG	Verkauf 20 % Anteile per 31.12.2020	CHF	–	–	20.0 %	n/a
Primeo Energie AG	Kauf 25 % Anteile per 31.12.2020	CHF	4616	25.0 %	–	n/a
Generacion fotovoltaica Lo Borrego, S.L.	Teilverkauf 49.5 % Anteile per 30.06.2021	EUR	50	50.5 %	100.0 %	33333

Gesellschaften	Veränderung im GJ 2021/22	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil/ Stimmrechtsanteil		Bilanz- summe in Tausend
				30.9.2022	30.9.2021	
Repower AG	Zukäufe 4.45 % Anteile	CHF	7391	38.5 %	34.0 %	n/a
Energie du Partage 3 SARL	Kauf 100 % Anteile per 29.10.2021	EUR	0	100.0 %	–	30539
AULUX Energietechnik GmbH	Kauf 100 % Anteile per 17.11.2021, Fusion mit EKZ Eltop AG per 1.1.2022	CHF	–	–	–	441
Generacion fotovoltaica De Jumilla, S.L.	Teilkauf 51 % Anteile per 16.12.2021	EUR	3	51.0 %	–	1107
Generacion fotovoltaica EOS Solar, S.L.	Teilkauf 51 % Anteile per 25.2.2022	EUR	3	51.0 %	–	1023
Goldiport Solar, S.A.	Teilverkauf 49.5 % Anteile per 28.4.2022	EUR	550	50.5 %	100.0 %	36098

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 19. Dezember 2022 sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der konsolidierten Jahresrechnung 2021/22 beeinträchtigen beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Zürich, 19. Dezember 2022

Als Revisionsstelle gemäss § 6 der Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 13. Februar 1985 («EKZ-Verordnung») haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 28 bis 53) für das am 30. September 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und dem Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 19. Juni 1983 («EKZ-Gesetz») und der EKZ-Verordnung verantwortlich. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit der EKZ-Verordnung und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung

ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 30. September 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner bestätigen wir, dass die Buchführung dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Oliver Kuntze
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Fischer
Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

in TCHF

	2021/22	2020/21
Nettoerlöse aus Stromgeschäft, Stromproduktion erneuerbare Energien, Energiecontracting und Elektroinstallationen	561 289	577 183
Übrige Betriebserträge	61 139	62 545
Aktiviere Eigenleistungen	22 065	22 226
Bestandesänderungen Kundenaufträge	58	1 431
Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)	644 551	663 385
Strombeschaffung	-355 137	-368 099
Materialaufwand und Fremdleistungen	-20 585	-21 649
Personalaufwand	-84 251	-83 313
Übriger betrieblicher Aufwand	-71 410	-65 095
Total Betriebsaufwand	-531 383	-538 156
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	113 168	125 229
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	-67 177	-67 839
Abschreibungen und Wertberichtigungen immaterielle Anlagen	-1 568	-1 573
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	44 423	55 817
Kundenbonus	-3	-318
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und nach freiwilligen Sonderposten	44 420	55 499
Finanzertrag	40 884	64 179
Finanzaufwand	-31 496	-2 781
Total Finanzergebnis	9 388	61 398
Ordentliches Ergebnis	53 808	116 897
Betriebsfremder Ertrag	7 931	7 921
Betriebsfremder Aufwand	-4 890	-5 949
Total betriebsfremdes Ergebnis	3 041	1 972
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)	56 849	118 869
Direkte Steuern	-20	-22
Unternehmensergebnis	56 829	118 847

Bilanz

in TCHF

	30.9.2022	30.9.2021
Aktiven		
Finanzanlagen	456 073	443 523
Beteiligungen	262 321	214 410
Sachanlagen	1 112 312	1 106 821
Immaterielle Anlagen	16 689	18 252
Anlagevermögen	1 847 395	1 783 006
Flüssige Mittel	69 703	86 951
Wertschriften des Umlaufvermögens	154 433	175 949
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87 771	89 041
Übrige kurzfristige Forderungen	11 204	9 743
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	20 870	19 608
Aktive Rechnungsabgrenzungen	29 148	19 331
Umlaufvermögen	373 129	400 623
Total Aktiven	2 220 524	2 183 629
Passiven		
Grundkapital	120 000	120 000
Grundkapital nicht beansprucht	-120 000	-120 000
Gewinnreserven	1 994 407	1 978 933
Eigenkapital	1 994 407	1 978 933
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	107 059	86 993
Langfristige Rückstellungen	7 847	9 144
Langfristiges Fremdkapital	114 906	96 137
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29 409	28 372
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23 826	25 382
Kurzfristige Rückstellungen	2 192	2 733
Passive Rechnungsabgrenzungen	55 784	52 072
Kurzfristiges Fremdkapital	111 211	108 559
Total Fremdkapital	226 117	204 696
Total Passiven	2 220 524	2 183 629

Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Grundkapital ¹⁾			Gewinnreserven			Total Eigenkapital
	gesprochen	nicht beansprucht	netto	Reserven ²⁾	Bilanzgewinn	Total Gewinn- reserven	
Stand per 1.10.2020	120 000	-120 000	0	1 799 269	102 160	1 901 429	1 901 429
Jahresgewinn					118 847	118 847	118 847
Zuweisung an Reserven				20 000	-20 000	0	0
Dividenden					-41 343	-41 343	-41 343
Stand per 30.9.2021	120 000	-120 000	0	1 819 269	159 664	1 978 933	1 978 933
Jahresgewinn					56 829	56 829	56 829
Zuweisung an Reserven				80 000	-80 000	0	0
Dividenden					-41 355	-41 355	-41 355
Stand per 30.9.2022	120 000	-120 000	0	1 899 269	95 138	1 994 407	1 994 407

¹⁾ Der Kanton Zürich als Eigentümer von EKZ stellt der Organisation ein verzinsliches Grundkapital zu Selbstkosten zur Verfügung. Die maximale Höhe des Grundkapitals wurde durch den Kantonsrat auf 120 MCHF festgesetzt. Das Grundkapital ist rückzahlbar. Per Bilanzstichtag ist das ganze Grundkapital zurückbezahlt.

²⁾ Die Gewinnverwendung und die Reserven Zuweisung erfolgt gestützt auf § 3 a EKZ-Gesetz und § 10 EKZ-Verordnung.

Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung. Die Bezeichnungen und Aufteilungen lehnen sich an die Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32.Titel des Obligationenrechts) an. Das Rechnungsjahr von EKZ entspricht dem hydrologischen Jahr

und dauert vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahrs. Als Darstellungswährung dient der Schweizer Franken (CHF).

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

	30.9.2022	30.9.2021
Finanzanlagen	456 073	443 523
Wertschriften des Anlagevermögens	73 875	73 205
Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften	353 084	330 080
Darlehen gegenüber assoziierten	15 029	18 078
Darlehen gegenüber Dritten	14 085	14 835
Darlehen gegenüber PKE Energie (Arbeitgeberbeitragsreserven)	–	7 325
	30.9.2022	30.9.2021
Beteiligungen	262 321	214 410

Gesellschaft	Sitz	Kapital in Tausend	30.9.2022		30.9.2021	
			Buchwert	Kapitalanteil/ Stimmrechts- anteil	Buchwert	Kapitalanteil/ Stimmrechts- anteil
EKZ Einsiedeln AG, Dietikon	Dietikon	15 000	15 000	100.0 %	15 000	100.0 %
EKZ Contracting AG	Dietikon	15 000	15 000	100.0 %	15 000	100.0 %
EKZ Renewables AG	Zürich	5 000	24 000	100.0 %	24 000	100.0 %
Enpuls AG	Dietikon	500	759	100.0 %	572	100.0 %
EKZ Eltop AG	Weiningen ZH	5 000	10 535	100.0 %	10 535	100.0 %
Certum Sicherheit AG	Dietikon	110	70	63.6 %	70	63.6 %
HHKW Aubrugg AG	Wallisellen	5 000	2 000	40.0 %	2 000	40.0 %
enersuisse AG	Dietikon	600	200	33.3 %	200	33.3 %
toesStrom AG	Freienstein-Teufen	2 550	790	31.0 %	790	31.0 %
Repower AG	Brusio	7 391	173 690	38.5 %	125 966	34.0 %
Primeo Energie AG	Münchenstein	4 616	13 609	25.0 %	13 609	25.0 %
Litecom AG	Aarau	1 250	482	20.0 %	482	20.0 %
Repartner Produktions AG	Poschiamo	20 000	6 186	6.2 %	6 186	6.2 %

Gestützt auf § 7 EKZ-Verordnung ist das Ergebnis im Bereich Elektroinstallationen gesondert auszuweisen. Der Spartenerfolg beläuft sich auf 2.7 MCHF (Vorjahr 5.2 MCHF).

Beschluss des Verwaltungsrats über die Gewinnverwendung

in TCHF

	2021/22	2020/21
Bilanzgewinn		
Unternehmensergebnis	56 829	118 847
Gewinnvortrag aus Vorjahr	38 311	40 817
Total Bilanzgewinn	95 140	159 664
Gewinnverwendung		
<i>Ausschüttungen an den Kanton</i>	<i>9 446</i>	<i>30 000</i>
<i>Ausgleichsvergütungen an Gemeinden</i>	<i>11 354</i>	<i>11 354</i>
Total Ausschüttungen	20 800	41 354
Einlage in die Reserven	40 000	80 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	34 340	38 311
Total Bilanzgewinn	95 140	159 664

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Zürich, 19. Dezember 2022

Als Revisionsstelle gemäss § 6 der Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 13. Februar 1985 («EKZ-Verordnung») haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 55 bis 58) für das am 30. September 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 19. Juni 1983 («EKZ-Gesetz») und der EKZ-Verordnung verantwortlich. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz, der EKZ-Verordnung und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die

Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Oliver Kuntze
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Fischer
Revisionsexperte

Impressum

Herausgeber: EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich)

Redaktion EKZ: Claudine Perrothon

Konzept/Design/Realisation: Linkgroup AG, Zürich, www.linkgroup.ch

Inhaltskonzept: Steiner Kommunikationsberatung, Uitikon

Beratung Nachhaltigkeit: sustainserv, Zürich



Geschäftsbericht



Kurzbericht



Corporate
Responsibility-
Bericht



Alle Publikationen zum
Geschäftsjahr 2021/2022 finden
Sie unter ekz.ch/gb